

# iiusers Sachslä

Schulblatt 2015/16





**Seite 4 Neubauprojekt Schulhaus Türlì**  
Für das Projekt des geplanten Neubaus des Türlì-Schulhauses hat der Einwohnergemeinderat einen Architekturwettbewerb ausgeschrieben.



**Seite 10 1. August-Feier**  
Die 1. August-Feier der Gemeinde fand wiederum in festlichem Rahmen auf dem Flüeli statt.



**Seite 32 40 Jahre «Gfätterlistubä»**  
Die Spielgruppe für Kinder ab 3 Jahren wird in unserer Gemeinde seit 40 Jahren angeboten.

**Aus dem Gemeinderat:**

- 4 Architekturwettbewerb für den Neubau des Schulhauses Türlì
- 4 Gutes Resultat in Sachseln bei Alkoholtestkäufen durch Jugendliche
- 5 Erarbeitung des Altersleitbildes für die Gemeinde
- 5 Fassade des Schulhauses Stuckli wurde saniert
- 5 Ersatzwahl in den Schulrat
- 5 Öffentliche Ausschreibung für die Wahl von Kommissionsmitgliedern
- 6 Sanierung des Edisriederbrunnens
- 6 Der Neuzuzüger-Anlass wird geschätzt
- 6 Spende an die Geschädigten der Erdbebenkatastrophe in Nepal

**Gemeindeverwaltung:**

- 7 Alte Fotos sind wertvoll
- 7 Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss
- 7 Fotowettbewerb der Kulturkommission
- 8 Geburtstags-Gratulationen
- 8 Arbeitsjubiläen im Dienst der Gemeinde
- 8 Begehrte SBB-Tageskarten
- 9 Erteilte Baubewilligungen
- 9 Energiespartipps: Ersetzen Sie defekte Geräte rechtzeitig
- 10 Wohin mit Altmaterial?
- 10 Gemeindeversammlungen und Abstimmungen

**11 – 30 Sachsler Schulblatt 2015/16**

**Berichte:**

- 10 1. August-Feier in Flüeli-Ranft
- 31 Offene Jugendarbeit Sachseln
- 32 40 Jahre Spielgruppe «Gfätterlistubä»
- 32 Pétanque-Spiel
- 33 Eröffnung des Hochwasserschutzprojekts Kleine Melchaa
- 34 Ausstellung «Grenz-Fall» im Museum Bruder Klaus
- 35 Personalwechsel in der Kirchgemeinde Sachseln
- 35 Neue Bachbeschriftungen am Sachsler Höhenweg
- 35 Bundesrat Didier Burkhalter als «Schweizer des Jahres 2014» geehrt

**36 Dienstleistungen**

**39 Veranstaltungskalender August bis November 2015**

**Impressum**

**iisers Sachslä**

Informationen der Gemeinde  
33. Jahrgang  
Erscheint 3 Mal pro Jahr  
Auflage: 2'550 Exemplare  
Druck: von Ah Druck AG, Sarnen  
Fotos: Jos. Reinhard, Sachseln  
und Diverse

**Redaktion**

Gemeindekanzlei Sachseln,  
Brünigstrasse 113, Postfach 164  
Tel. 041 666 55 55/Fax 041 666 55 56  
E-mail: kanzlei@sachseln.ow.ch  
Internet: www.sachseln.ch  
  
Redaktionskommission:  
Toni Meyer, Gemeindeschreiber;  
Remo Rainoni, Journalist

**Herausgeberin**

EINWOHNERGEMEINDE  
**SACHSELN**



Redaktionsschluss Nr. 3/2015:  
Montag, 5. Oktober 2015

## Vielfältige Aufgaben zum Wohl für Jung und Alt

Liebe Sachslerinnen und Sachsler



Im Leitbild unserer Gemeinde heisst eines der aufgeführten Ziele: «Wir wollen, dass sich alle Alters- und Interessengruppen bei uns wohl fühlen». Innerhalb meines Departements gibt es einen bunten Strauss von Aufgaben, welche sich mit dem Wohl unserer Bevölkerung befassen.

Kinder und Jugendliche brauchen über das schulische Angebot und über die Vereinszugehörigkeit hinaus gewisse Freiräume, um sich in unserer Gemeinde wohl zu fühlen. Im Rahmen einer Projektarbeit gestalteten im letzten Jahr Jugendliche zusammen mit unserer Jugendarbeiterin einen Platz am See zum «Chillen und Grillen» mit selber erstellten Holzhängeschaukeln. Dank der Unterstützung des Gemeindewerkdienstes wurde der Platz diesen Frühling mit einer praktischen Grillstelle ergänzt. Nebst unserer jüngeren Generation geniessen diesen Platz auch viele Spazierende und Wandernde und lassen sich für einen Moment auf den gemütlichen Hängeschaukeln nieder.

Nebst der offenen Jugendarbeit ist auch die auf verschiedenen Ebenen geleistete Freiwilligenarbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Vereinen wichtig. Zur Förderung der Vereinsjugendarbeit hat die Jugendkommission die Möglichkeit, jährlich mit kleineren finanziellen Beiträgen spezielle oder neuartige Projekte in der Gemeinde zu unterstützen. Alle zwei Jahre (das nächste Mal 2016) kann zudem die Jugendkommission Vereine oder Organisationen für hervorragende Projekte zu verschiedenen Themen mit Förderpreisen im Gesamtbetrag von 5000 Franken auszeichnen.

Nicht nur die jüngeren Generationen sollen sich bei uns wohl fühlen, sondern auch die Seniorinnen und Senioren. Deshalb ist zurzeit eine Fachkommission daran, ein Altersleitbild für unsere Gemeinde zu erarbeiten. Im Herbst soll unter anderem an einer Zukunftswerkstatt zu verschiedenen Themenbereichen wie Aktivitäten und Solidarität, Spitex und Gesundheitsförderung, Wohnen und Sicherheit im Alter oder Verkehr / Mobilität / Infrastruktur diskutiert und Stellung bezogen werden können. Damit möglichst viele Alters- und Interessengruppen an diesem Anlass teilnehmen können, findet die Veranstaltung an zwei verschiedenen Tagen statt und zwar am 23. und 24. Oktober 2015. Nebst dem vorerwähnten Anlass werden sich zusätzlich Arbeitsgruppen mit den verschiedenen Themenbereichen befassen. Im nächsten Frühjahr wird die Fachkommission das ausgearbeitete Altersleitbild dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegen, um es zukünftig als Führungsinstrument für die Arbeit im Altersbereich einzusetzen.

Für eine lebendige Dorfgemeinschaft, wo sich alle daheim und wohl fühlen, sind wir auf das Mitwirken und Mitgestalten von Jung und Alt angewiesen.

Trudy Odermatt-Spichtig, Departementsvorsteherin Gesundheits- und Sozialwesen



### **Sachseln lebt**

*Vielfältige sportliche Aktivitäten werden in unserer Gemeinde gepflegt. Hier die Geräte-riege der Sport Union Sachseln beim Training in der Turnhalle Mattli.*

## Projekt Neubau Schulhaus Türli Preisgericht für den Architekturwettbewerb ist bestimmt

Der Einwohnergemeinderat hat das Wettbewerbsprogramm für den Architekturwettbewerb zum Neubau des Schulhauses Stuckli verabschiedet. Der Wettbewerb wird in einem offenen, anonymen Verfahren gemäss Submissionsgesetz des Kantons Obwalden durchgeführt. Eingabetermin für die Wettbewerbsbeiträge ist der 20. Oktober 2015. Anschliessend wird das Preisgericht unter der Leitung von Gemeindepräsident Paul Vogler die eingereichten Wettbewerbsprojekte beurteilen und dem Einwohnergemeinderat einen Vorschlag unterbreiten, welches Projekt weiter bearbeitet werden soll. Das Preisgericht hat folgende Zusammensetzung:

### Sachpreisrichter:

- Paul Vogler, Gemeindepräsident (Vorsitz)
- Pius Rüttimann, Gemeinderat, Liegenschaftskommission
- Nicole Rohrer-Schnellmann, Schulrat

### Fachpreisrichter:

- Monika Imhof, dipl. Architektin ETH/SIA/BSA

- Hans Cometti, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA
- Pascal Gysin, Landschaftsarchitekt MLA, BSLA, SIA
- Peter Leuenberger, Leiter Bauamt

### Experten (ohne Stimmrecht):

- David Schmid, Rektor (Ersatz Sachpreisrichter)
- Patrick Seiler, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA (Ersatz Fachpreisrichter)
- Florian Spichtig, Gemeinderat, Präsident Projektgruppe Schulraumplanung
- Roger Gort, Büro für Bauökonomie AG
- Daniel Longerich, Büro für Bauökonomie AG

Der Einwohnergemeinderat beabsichtigt grundsätzlich, das Verfassersteam (Architekt und Landschaftsarchitekt) des vom Preisgericht zur Weiterbearbeitung empfohlenen Konzepts mit der Projektierung, der Ausführungsplanung und der gestalterischen Leitung zu beauftragen. Vorbehalten bleiben selbstverständlich die Genehmigung des Projektierungskredits und des Baukredits durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Sachseln.

## Alkoholtestkäufe durch Jugendliche Sachler Betriebe erneut mit gutem Resultat

Der Jugendschutz sowie die Durchsetzung der Verkaufs- und Abgabebestimmungen für alkoholische Getränke sind für den Einwohnergemeinderat wichtige gesundheitspolitische Aufgaben. Die in den letzten Jahren durchgeführten Alkoholtestkäufe haben sich als wirksames Instrument zur Alkohol-Prävention bei Jugendlichen erwiesen. Aus diesem Grund wurden im Mai dieses Jahres im ganzen Kanton in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gesellschaftsfragen und dem Blauen Kreuz wiederum Alkohol-Testkäufe durchgeführt.

Die Testkäufe umfassten eine Reihe von Alkoholkäufen durch Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren. Die Jugendlichen wurden dabei durch eine erwachsene Begleitperson betreut. In diesem Jahr sind in Sachseln drei Restaurationsbetriebe getestet worden, wovon zwei den Test bestanden haben. Die positive Entwicklung der letzten Jahre ist mit den diesjährigen Testkäufen bestätigt worden.

Das Ziel der Alkoholtestkäufe ist nicht die Verfolgung und Bestrafung möglichst vieler Vergehen. Die Alkoholtestkäufe sollen vielmehr der konsequenten Umsetzung des Jugendschutzes dienen. Je mehr Verkaufsstellen sich an die gesetzlichen Vorgaben halten und die Frage nach Alter und Ausweis bei Jugendlichen als Teil der Verkaufskultur pflegen, desto eher kann der Schutz unserer Jugend gewährleistet werden. Der Einwohnergemeinderat dankt den Sachler Gastgewerbe- und Verkaufsbetrieben für ihr wirksames Engagement in Bezug auf die Alkoholprävention bei Jugendlichen.



Die akuten Raumprobleme der Schule sollen durch einen Neubau an Stelle des sanierungsbedürftigen Schulhauses Türli und des Schwesternhauses gelöst werden.

## Altersleitbild wird erarbeitet Fachkommission wurde eingesetzt

Es ist eine allgemeine Tatsache, dass die Bevölkerung in unserem Land immer älter wird. Gemäss der aktuellen Gesundheitsgesetzgebung des Kantons Obwalden sind die Gemeinden für die Altersbetreuung zuständig. Zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen rund um das Alter erachtet es der Einwohnergemeinderat als wichtig, dass sich Fachleute mit den verschiedenen Themenbereichen auseinandersetzen und die Ergebnisse in einem Altersleitbild verarbeiten.

Unter der Leitung von Gemeinderätin Trudy Odermatt, Departementsvorsteherin Gesundheits- und Sozialwesen, hat der Einwohnergemeinderat eine Fachkommission eingesetzt mit dem Auftrag, für die Gemeinde Sachseln ein Altersleitbild zu erarbeiten. Diese Fachkommission setzt sich wie folgt zusammen:

- Trudy Odermatt-Spichtig, Sachseln, Departementsvorsteherin (Vorsitz)
- Tanja Michel-Dillier, Sachseln, Dr. med., Gemeindeärztin
- Susi Valdepeñas, Kriens, Leiterin Kerndienste Spitex Obwalden
- Rösly von Moos-Aregger, Flüeli-Ranft, Seniorin und Vertreterin Flüeli-Ranft
- Theddy Frener, Sachseln, Stiftungsrat Pro Senectute Obwalden
- Peter Wechsler, Kerns, Geschäftsführer Felsenheim

Bei der Zusammensetzung wurde Wert darauf gelegt, dass die Fachkommission aus Personen besteht, welche die örtlichen Verhältnisse kennen und mit der Altersproblematik vertraut sind. Unterstützt wird die Kommission vom externen Fachberater Ruedi Leuthold aus Willisau. Herr Leuthold war Projektleiter bei der Pro Senectute Luzern und hat bei der Entwicklung verschiedener Altersleitbilder als Fachperson mitgewirkt. Das Altersleitbild soll in Zukunft dem Einwohnergemeinderat als Führungsinstrument dienen und auch dazu, notwendige Massnahmen umzusetzen.

### Zukunftswerkstatt für eine aktive Alterspolitik

Auf dem Weg zur Erarbeitung eines Altersleitbildes für die Gemeinde Sachseln sind alle Interessierten zu einer Zukunftswerkstatt eingeladen:

**Freitag, 23. Oktober 2015,  
14.00-16.30 Uhr**  
**Samstag, 24. Oktober 2015,  
09.00-11.30 Uhr,**  
**jeweils im Felsenheim Sachseln.**

Ein Flugblatt mit weiteren Informationen wird Ende September in alle Haushaltungen verteilt.

## Schulhaus Stuckli Fassade wurde saniert

Die Fassadenverkleidung des 1997 fertig gestellten Schulhauses Stuckli befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand. Insbesondere die der Witterung ausgesetzten Dreischicht-Fassadenplatten aus Holz auf der Ost- und Südseite sind stark verwittert und weisen kaum noch einen Oberflächenschutz (Farbe) auf. Die Holzplatten beginnen durch das eindringende Wasser aufzureissen.

Nach Prüfung mehrerer Varianten hat der Einwohnergemeinderat beschlossen, die Fassade umfassend zu sanieren. Dabei werden die bestehenden Holzplatten durch Faserzementplatten ersetzt. Nach

Vornahme einer Sondierungsöffnung musste festgestellt werden, dass auch die darunter liegende Holzlattung ersetzt werden muss.

Die Sanierung wird in zwei Etappen durchgeführt. In diesem Jahr wurden die Ost- und die Südfassade saniert, welche am stärksten beschädigt sind. Zu einem späteren Zeitpunkt sind dann die West- und die Nordfassade an der Reihe. Die Kosten der ersten Etappe belaufen sich auf rund CHF 132'000.00. Der Baubeginn erfolgte am 6. Juli, sodass die Sanierungsarbeiten während den Sommerschulferien durchgeführt werden konnten.

## Ersatzwahl in den Schulrat Sabine Odermatt ersetzt Ursi Kathriner

Der Einwohnergemeinderat hat für den Rest der Amtsdauer 2012 bis 2016 Sabine Odermatt-Trenkle, Risimattli 11, als neues Mitglied in den Schulrat gewählt. Der Amtsantritt erfolgte am 1. Juli 2015. Sabine Odermatt-Trenkle ersetzt Ursi Kathriner-Langensand, die den Schulrat auf Ende des abgelaufenen Amtsjahres nach 6-jähriger, verdienstvoller Tätigkeit verlassen hat. Sabine Odermatt-Trenkle ist 44 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Alter von 8 und 4 Jahren. Sie arbeitet als Kauffrau im Plattenlegergeschäft ihres Ehemannes und ist zudem als Fitnessinstructorin tätig.

## Wahl von Kommissionsmitgliedern Öffentliche Ausschreibung wird eingeführt

Bisher sind in der Gemeinde Sachseln die Kommissionsmitglieder fast ausschliesslich über die Ortsparteien rekrutiert worden. Dieses Vorgehen hat sich grundsätzlich bewährt. Es ist jedoch auch feststellbar, dass die Parteien bei der Rekrutierung von Kommissionsmitgliedern manchmal Mühe bekunden, geeignete Personen zu finden. In der Gemeinde Sachseln ist zudem nur ein kleiner Teil der Stimmberechtigten Mitglied einer Partei. Mit dem heutigen Vorgehen werden somit alle Nicht-Parteimitglieder weitgehend als persönliche Bewerberinnen und Bewerber von der Kommissionsarbeit ausgeschlossen.

Der Einwohnergemeinderat hat beschlossen, den Zugang zu den Kommissionen auch für Personen zu öffnen, welche nicht Mitglied einer politischen Partei sind. Inskünftig werden daher nicht nur die Ortsparteien über die vakanten Sitze informiert, sondern diese werden gleichzeitig im Gemeindeinformationsblatt und auf der Homepage ausgeschrieben. Ebenfalls soll eine Mitteilung an die Tagespresse gemacht werden. Dieses Vorgehen gilt ab 1. Januar 2016 und wird erstmals für die im nächsten Jahr stattfindenden Gesamterneuerungswahlen angewandt.

## Aufwertung der Dorfbrunnen Sanierung des Edisriederbrunnens



Der Edisriederbrunnen wird im Herbst komplett saniert.

Der Einwohnergemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, die öffentlichen Brunnen in der Gemeinde Sachseln sukzessive aufzuwerten und instand zu stellen. Eine Zustandsanalyse hat nun gezeigt, dass der im Jahr 1978 aus Holz erstellte Edisriederbrunnen starke Fäulniserscheinungen aufweist und daher komplett saniert werden muss. Die Gestaltung des Brunnens wurde damals vom bekannten und

inzwischen verstorbenen Sachslar Bildhauer Alois Spichtig-Nann konzipiert. Der Brunnen soll daher in seinem Erscheinungsbild nicht geändert werden. Da keine technischen Ausführungspläne mehr vorhanden sind, wird der Brunnen in alle Einzelteile zerlegt und anschliessend nachgebaut. Die Sanierung ist im Herbst dieses Jahres vorgesehen.

## Die Gemeinde kennenlernen Der Neuzuzüger-Anlass wird geschätzt



Zum dritten Mal hat die Gemeinde die Personen, welche im Verlauf der letzten zwölf Monate neu nach Sachseln zugezogen sind, zum Neuzuzüger-Anlass eingeladen. Unter kundiger Führung von Peter Rohrer und Remo Rainoni lernten sie bei einem Spaziergang das Dorf kennen. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Zabig auf dem Bauernhof. Dieses Angebot, das auch zum persönlichen Kennenlernen dient, wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt.

## Erdbebenkatastrophe in Nepal Spende an die Glückskette

Am 25. April 2015 wurde Nepal durch ein starkes Erdbeben erschüttert, welches mehrere tausend Tote und Verletzte sowie enorme Schäden verursacht hat. Hunderttausende Menschen wurden obdachlos. Viele Strassen sind unpassierbar und ganze Dörfer sind zerstört. Auch nachdem das Medieninteresse in der Zwischenzeit merklich abgeflacht ist, benötigen die Menschen dort dringend Hilfe zum Überleben. Die Bedürfnisse sind weiterhin enorm und Hilfeleistungen nur unter schwersten Bedingungen möglich.

Nach dem Unwetter von 1997 durfte die Gemeinde Sachseln eine sehr grosse Solidarität und Hilfsbereitschaft verspüren. Damals waren die Gemeinde und ihre Einwohner durch Spenden in erheblichem Masse unterstützt worden. Der Einwohnergemeinderat erachtet es daher für angebracht, dass die Gemeinde Sachseln als Zeichen der Solidarität einen Beitrag zur Unterstützung in Nepal leistet. Er hat der Glückskette Schweiz einen Beitrag von CHF 3'000.00 überwiesen. Die Spende an die Glückskette bietet Gewähr dafür, dass das Geld zweckgerichtet verwendet wird und der notleidenden Bevölkerung auch tatsächlich zugute kommt.

### Gemeindeverwaltung

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

8.00–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

(vor Feiertagen bis 16.00 Uhr)

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.

#### Adresse

Brünigstrasse 113, Postfach 164,  
6072 Sachseln

Telefon: 041 666 55 55

Fax: 041 666 55 56

E-Mail: [kanzlei@sachseln.ow.ch](mailto:kanzlei@sachseln.ow.ch)

Homepage: [www.sachseln.ch](http://www.sachseln.ch)

## Alte Fotos sind wertvoll Haben auch Sie interessante Sujets?

Alte Fotos von Dorfansichten, Häusern, Volksbräuchen, Landschaften usw. sind wertvolle Zeugen der Geschichte und Entwicklung unserer Gemeinde. Viele solche Aufnahmen befinden sich in Privatbesitz und werden anlässlich von Haushaltäumungen oder der Sichtung von Nachlässen oft entsorgt, weil sie für die Privatleute nicht mehr von Interesse sind. Für das Gemeindearchiv sind das

aber oft wertvolle Dokumente. Wenn Sie alte Fotos besitzen oder Zugang dazu haben, bitten wir Sie, die Gemeindekanzlei (Telefon 041 666 55 09) zu informieren oder die Fotos vorbei zu bringen.

Unser Aufruf stösst auf ein reges Echo. Hier können wir eine Foto veröffentlichen, welche uns Anita Reinhard-von Ah zur Verfügung gestellt hat.



Im Jahr 1939 wurden am Dach der Pfarrkirche für 16'512 Franken Renovationsarbeiten ausgeführt. Auf unserem Bild sind die einheimischen Dachdecker Franz von Ah (dritter von rechts) und sein Sohn Ernst von Ah (zweiter von rechts) zu erkennen.

## Gratulation zum Lehrabschluss Erfolgreiche Ausbildung



**Olivia Schumacher**, Blattigässli 15, hat die Lehrabschlussprüfung an der Berufsfachschule Stans sehr erfolgreich bestanden und ihre dreijährige Ausbildung als Kauffrau EFZ auf der Gemeindeverwaltung abgeschlossen. Olivia Schumacher bleibt bis Ende Februar auf der Gemeindekanzlei angestellt und wird dort eine Stellvertretung übernehmen. Wir gratulieren Olivia Schumacher ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihr auf ihrem weiteren beruflichen Lebensweg viel Befriedigung und Erfolg.

## Kulturkommission Sachseln ein Jahr lang im Fotofieber

Die Kulturkommission veranstaltet für die Gemeinde ab Oktober ein Jahr lang einen Fotowettbewerb. Erwartet werden Fotos, welche in Sachseln entstanden sind und die unser Dorf im Lauf eines Jahres zeigen. Teilnehmen können alle Sachslener Einwohner.

Nähere Angaben erhalten Sie in der nächsten Ausgabe von «iisers Sachslä» und ab Oktober unter [www.kukosa.ch](http://www.kukosa.ch)

## Unsere Jubilare Wir gratulieren herzlich

### 100. Geburtstag

■ 24. August 1915: Lilly Regius-Kienast, Flüelistrasse 35

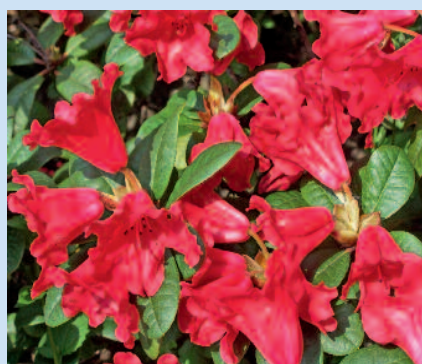
### 96. Geburtstag

■ 1. November 1919: Marie Luise Schälín-Omlin, Dossen 3

### 95. Geburtstag

■ 15. August 1920: Elisabeth Hossli-Howald, Felsenheim

■ 18. Oktober 1920: Adele Omlin-Straga, Felsenheim



### 90. Geburtstag

■ 19. August 1925: Theresia Omlin-Zumstein, Obermattli 1

■ 15. September 1925: Gertrud Biland, Im Wiesengrund 4

### 85. Geburtstag

■ 14. August 1930: Agnes Röthlin-Rohrer, Steinenstrasse 14

■ 2. September 1930: Angela Omlin-Herger, Lärchenweg 5

■ 7. September 1930: Gertrud Ohnsorg, Chuematt 3

■ 20. September 1930: Clara Omlin-Costa, Emmetti 1

■ 28. September 1930: Roswita Rohrer-Gautschi, Dornistrasse 14

### 80. Geburtstag

■ 12. August 1935: Mathias Kiener-Florentino, Obkirchen 6

■ 21. September 1935: Alois Britschgi-Rohrer, Heinrich-Federerweg 2

■ 26. September 1935: Margrit Imboden, Stucklistrasse 5

■ 25. Oktober 1935: Beatrice Anderhalden-Weber, Gersmattstrasse 8

■ 12. November 1935: Gianni Leoni, Stucklistrasse 5

### 75. Geburtstag

■ 17. August 1940: Verena von Moos-Halter, Wolflißboden 1

■ 3. September 1940: Roland Fehrlandolt, Brüggistrasse 13

■ 9. September 1940: Hildegard Hiden-Gallobitsch, Brüggistrasse 3

■ 14. September 1940: Agnes Rohrer, Felsenheim

■ 20. September 1940: Otto Berchtold-Sigrist, Chilchbreiten 12

■ 9. Oktober 1940: Werner Rohrer-Omlin, Brünigstrasse 74

■ 26. Oktober 1940: Barbara Sidler-Schlatterer, Birkenweg 1

■ 27. Oktober 1940: Erwin Landolt-Rhyner, Bachmätteli 1

## Arbeitsjubiläen

### 15 und 10 Jahre im Dienst der Gemeinde



Seit 15 Jahren steht Bauamtsleiter Peter Leuenberger (Mitte) im Dienst der Gemeinde Sachseln. Das 10-jährige Arbeitsjubiläum feiert Mario Amstutz (links) als Leiter des Gemeindedienstes. Der Einwohnergemeinderat dankt seinen treuen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz. Unser Bild zeigt Gemeindepräsident Paul Vogler mit den beiden Arbeitsjubilaren.

## Begehrte SBB-Tageskarten Frühzeitige Bestellung wird empfohlen

Mit der «Tageskarte Gemeinde» der SBB kann die Schweiz während einem ganzen Tag für 40 Franken bereist werden. Die Tageskarte gilt in der 2. Klasse für das gesamte Streckennetz der SBB sowie für die meisten Schifffahrtlinien und Nahverkehrsmittel (Bus/Tram). Es ist kein Halbtax-Abonnement erforderlich. Pro Tag können zwei Tageskarten bezogen werden.

Die Bestellung bzw. Reservation der Tageskarten kann online auf der Homepage der Gemeinde Sachseln vorgenommen werden. Die entsprechenden Informationen sind unter [www.sachseln.ch](http://www.sachseln.ch) im Themenbereich «Energie, Umwelt und Verkehr → Tageskarte Gemeinde» zu finden. Auf dem Kalender ist direkt ersichtlich, ob an den gesuchten Tagen die gewünschte Anzahl Tageskarten zur Verfügung steht. Die Tageskarten können auch telefonisch bestellt werden (041 666 55 02 oder 041 666 55 04).



## Bauwesen

### Baubewilligungen

Folgende baupolizeiliche Bewilligungen wurden erteilt:

#### Im ordentlichen Verfahren:

- Andreas von Flüe-Hari, Sattel 1, Flüeli-Ranft, Sanierung des landwirtschaftlichen Fahrwegs auf der Parzelle 1433, Sattel 1
- Alfons Omlin-Ehrler, Chilchgasse 6, Sachseln, Neubau der Stallzufahrt auf der Parzelle 2221, Spis
- maxon motor ag, Brünigstrasse 220, Sachseln, Raumerweiterung am Bau 84 auf der Parzelle 868
- Michael von Flüe, Salzbrunnen 1, Flüeli-Ranft, Neubau von zwei Parkplätzen auf der Parzelle 1239, Salzbrunnen 1
- Werner Gasser-Dixon, Brünigstrasse 18a, Sachseln, Fällen von zwei geschützten Bäumen auf der Parzelle 1040, Brünigstrasse 18a
- Hans Rudolf Omlin-Burkhardt, Luzernerstrasse 56, Adligenswil, Sanierung der Ufermauer, der Strasse und des Allmendgräblis auf den Parzellen 1806, 1805 und 159, Gebiet Brodhübel
- Guido und Diana Stillhard-Bürge, Brodhübel 16, Sachseln, Anbau einer Pergola und Erweiterung des Sitzplatzes auf der Parzelle 1635, Brodhübel 16
- Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, Sachseln, Aufstellen einer Plakatsäule auf der Parzelle 1798, Dorfplatz
- Truttman-Partner Architekten AG, Hauptstrasse 6, Mitlödi, Renovation und Erweiterung des Wohnhauses auf der Parzelle 1700, Balm 2
- Sascha und Ursula Gisler-Kunz, Steinenstrasse 43, Sachseln, Umbau des bestehenden Wohnhauses auf der Parzelle 480, Steinenstrasse 43
- Bernhard Rohrer, Schluecht 1, Flüeli-Ranft, Neubau einer unterirdischen Einstellhalle auf der Parzelle 1388, Schluecht 1
- Hans Rohrer GmbH, Wolfisbergstrasse 46, Flüeli-Ranft, Neubau eines Vordachs auf der Parzelle 1458, Bitzigasse 24
- Einwohnergemeinde Giswil, Kirchplatz 1, Giswil, Neubau einer touristischen Signalisationstafel auf der Parzelle 2196, Grossmatt

■ Rahel Omlin Gerig und Ueli Gerig-Omlin, Obkirchen 4, Sachseln, Umbau der Gebäude auf der Parzelle 334, Edisriederstrasse 17

■ Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, Sachseln, Fassadensanierung beim Schulhaus Stuckli auf der Parzelle 254

■ Wendelin Schmid, Brünigstrasse 3, Sachseln, Balkonverglasung im EG auf der Parzelle 903, Brünigstrasse 3

■ Einwohnergemeinde Sachseln, Brünigstrasse 113, Sachseln, Hangsanierung beim Sigetschwandgraben auf den Parzellen 83 und 625, Gebiet Ewilmatte

■ Theo von Ah-Ottiger, Brünigstrasse 259, Sachseln, Sanierung und Umbau des bestehenden Lagergebäudes auf der Parzelle 934, Brünigstrasse 259

■ Hanspeter Rohrer-Gartenmann, Quellenweg 28, Goldau, Fassadensanierung, Streichen der Balkone und Garagentore auf der Parzelle 890, Feldweg 6

■ Christoph von Moos, Bergstrasse 10, Sarnen, Anbau eines Geräte- und Holzlaggers an die Garage sowie Abbruch des bestehenden Stalls auf der Parzelle 615, Brünigstrasse 250

■ Garage Heimberg AG, Brünigstrasse 225, Sachseln, Asphaltieren der bestehenden Wiese und Umnutzung als Parkplatz auf der Parzelle 1568, Brünigstrasse 225

■ Hildegard Rohrer, Risimattli 5, Sachseln, Heizungssanierung mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle 455, Risimattli 5

■ Uwe Klingel, Brüggstrasse 15, Sachseln, Neubau einer Pergola auf der Parzelle 1137, Brüggstrasse 15

■ Walter Arnold-Kieliger, Pappelweg 9, Sachseln, Neubau einer Sitzplatzüberdachung auf der Parzelle 1671, Pappelweg 9

#### Im einfachen Verfahren:

■ Elisabeth von Atzigen-Studer, Ennetriederweg 1, 6061 Sarnen, Ersatz und Änderung der Fenster auf der Parzelle 429, Brünigstrasse 126

■ André und Fabienne Enz-Rohrer, Brünigstrasse 116, 6072 Sachseln, Einbau von vier Fenstergittern auf der Parzelle 244, Brünigstrasse 116

■ Rudolf Achermann-Hohla, Wissibach 7, 6072 Sachseln, Neubau eines Gartenhauses auf der Parzelle 2145, Wissibach 7

■ Josef und Dora Bucher-Spichtig, Türlweg 9, 6072 Sachseln, Renovation der Fenster, Fensterfutter und Jalousien auf der Parzelle 1947, Türlweg 9

■ Barbara Spichtig, Itiweg 13, 6072 Sachseln, Erweiterung der Terrasse auf den Parzellen 500 und 558, Itiweg 13

■ Peter und Annemarie von Ah-Gretener, Strälermatt 1, 6072 Sachseln, Neubau einer Photovoltaikanlage beim Ökonomegebäude auf der Parzelle 409, Strälermatt

■ Rudolf und Heidi Amstutz-Imfeld, Dominiweg 2, 6072 Sachseln, Sanierung der Fenster auf der Parzelle 330, Dominiweg 2

## Obwaldner Energiestädte

### Energiespartipps

#### Ersetzen Sie defekte Geräte rechtzeitig!

- Bevor ein defektes Gerät repariert wird, muss immer geprüft werden, ob es nicht besser ist, dieses durch ein neues, energiesparendes Gerät zu ersetzen. Der Stromverbrauch neuer Geräte ist in der Regel viel niedriger als derjenige von alten Geräten. Beim Kauf sollte immer das Gerät der besten Effizienzklasse beschafft werden.
- Abhängig vom Alter des Haushaltgerätes kann die Wirtschaftlichkeit der Reparatur abgeschätzt werden. Die Reparaturkosten sollten nicht höher liegen als 50% (Alter des Gerätes bis 3 Jahre), 30% (bis 6 Jahre) oder 15% (ältere Geräte) vom Neupreis.
- Eine Ausnahme bildet der Wäschetrockner. Der Ersatz eines alten, konventionellen Tumblers durch einen modernen Wärmepumpen-Tumbler lohnt sich in jedem Fall.

#### Energiesparen geht uns alle an!





## Wohin mit Altmaterial?

### Sperrgutsammlung

Dienstag, 13. Oktober 2015

### Tierkörper

Kadaversammelstelle «Ei» in Sarnen,  
Direktabholdienst für Grosstiere  
ab 200 Kg: Telefon 041 921 11 28

## Altmaterial-Sammelstellen:

### Hauptsammelstelle Werkhof Brünigstrasse 131

Altglas, Altöl, Alttextilien, Batterien (nur Haushalt), Grüngut, Karton, Kehricht (Presscontainer mit Abfallkarte, keine Gebührensäcke), Korkzapfen, Blechdosen, Aluminium, Leuchtstofflampen, Papier, PET, Styropor, Polystyrol, Kunststoffhohlkörper, Nespressokapseln

Öffnungszeiten der  
Hauptsammelstelle:  
Mo bis Fr 07.00 – 21.00 Uhr  
Samstage und vor Feiertagen  
07.00 – 17.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage geschlossen

Grüngut  
Bei der Hauptsammelstelle kann Grüngut (Gartenabraum, Jät, Rasenschnitt, Blumen, Balkonpflanzen, Laub, Strauch-, Baum- und Heckenschnitt, Astmaterial mit maximal 5 cm Durchmesser) entsorgt werden.

Für die Entsorgung von Grüngut gelten folgende Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr 13.00 – 19.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 17.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage geschlossen

### Schälimattli (Edisried), Bahnhofplatz Alttextilien

### Mehrzweckgebäude Flüematte, Flüeli-Ranft

Altglas, Alttextilien

### Forstwerkhof Chalchofen, Flüeli-Ranft

Astmaterial und Grüngut  
Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr 07.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage geschlossen

## Gemeindeversammlungen und Abstimmungen

### Gemeindeversammlungen

Die Budgetgemeindeversammlung der **Einwohnergemeinde** findet am Mittwoch, 25. November 2015 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Mattli statt.

Die Budgetgemeindeversammlung der **Kirchgemeinde** findet im Anschluss an die Gemeindeversammlung statt.

### Eidgenössische und kantonale Volksabstimmung

Am Sonntag, 18. Oktober 2015 finden die Erneuerungswahlen für den Nationalrat und den Ständerat statt. Auf kantonaler Ebene gelangen die beiden Referendumsvorlagen gegen den Nachtrag zum Baugesetz und gegen den Nachtrag zur Jagdverordnung zur Abstimmung.

### Briefliche Stimmabgabe

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie jeweils ab Erhalt des Stimmmaterials brieflich stimmen können. In diesem Fall sind die Hinweise auf dem Rücksendekuvert zu beachten. Bei brieflicher Stimmabgabe muss der Stimmrechtsausweis persönlich unterschrieben werden, sonst ist die Stimme ungültig!

## Nationalfeiertag

### 1. August-Feier in Flüeli-Ranft



Die Bundeskanzlerin Corina Casanova hielt die Festansprache.

Der 1. August wurde in Sachseln in einer trotz regnerischen Wetters stimmungsvollen Atmosphäre in Flüeli-Ranft gefeiert. Nach dem von Jodelmelodien begleiteten Festgottesdienst auf dem Feierplatz am Fuss der Flüeli-Kapelle zog der Festzug mit Kantonalflaggen und den Jungtrinklern Sachseln zum Festareal

beim Mehrzweckgebäude. Die Festansprache hielt in diesem Jahr Bundeskanzlerin Corina Casanova aus Bern. Die sehr gut besuchte offizielle Feier zum Nationalfeiertag wurde vom Verein Freunde Flüeli-Ranft und vom Tourismusverein Sachseln/Flüeli-Ranft organisiert.



## Seite 14 Schülerräte

Die Schülerräte für die aktive Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler standen im ersten Jahr im Einsatz.



## Seite 28 Theaterprojekt

Jedes Jahr bearbeitet ein Schulhaus ein Theaterprojekt. Im Frühjahr 2015 war das Schulhaus Türli an der Reihe.

## Aus dem Inhalt

- 12 Vorwort des Schulratspräsidenten
- 12 Schulbeginn am Montag, 17. August
- 13 Wort des Rektors
- 14 Aktive Mitbestimmung in den Schülerräten
- 14 J+S-Kindersport in Sachseln
- 14 Ferienplan für die Schuljahre 2015/16 und 2016/17
- 15 Altersdurchmisches Lernen auf der Unterstufe
- 16 Abschluss des europäischen Austauschprojekts Comenius
- 17 Verdiente Jubilarinnen im Schuldienst
- 18 Mutationen in der Lehrerschaft
- 20 Adressenverzeichnis Schuljahr 2015/16
- 23 Abschied von der Schule nach der 3. KOS
- 24 Abschluss des Jubiläumsjahres der Musikschule
- 25 Gewinner am Brainbus-Fotowettbewerb
- 26 Lernen im Kindergarten
- 27 Aufregendes Klassen-Camping
- 27 Schulzeiten im Schuljahr 2015/16
- 28 Generationen im Klassenzimmer
- 28 Theaterprojekt Schulhaus Türli
- 29 Schneespotttage in Saas-Grund
- 29 Klassenlager im Jura
- 30 Abschlusstheater 3. KOS
- 30 Begegnung mit Taubblinden

## Vorwort des Schulratspräsidenten Zwei Ohren

Wir leben in einer Zeit, in der Auseinandersetzungen häufiger sind als früher. Wir bilden uns eine Meinung und vertreten sie auch, was in meiner Jugendzeit bei den meisten Leuten noch kaum zutraf. Diese Entwicklung finde ich sehr gut. Sie macht das Leben interessanter und bringt unsere Gesellschaft weiter – aber nur, wenn es sich um echte Auseinandersetzungen handelt, wenn mit ausgewogenen Ansichten um eine beste Lösung gerungen wird. Wird hingegen ein mit Wut geladener Vorwurf gegenseitig an den Kopf geschmissen, der kaum Wahrheitsgehalt hat, dann ist das für alle Beteiligten nicht förderlich.

Wir Menschen haben zwei Ohren: Spricht jemand über eine Person, sollen wir auch diese Person anhören, bevor wir uns eine Meinung bilden. Wir haben zwei Augen: Wir sollen die Sichtweise aller Beteiligten anschauen. Wir haben aber nur einen Mund: Was wir sagen, soll zu allen Zuhörern gleich sein. Immer können wir nicht alle Seiten betrachten – aber dann sollen wir zugeben, dass wir dazu unsere ganz persönliche Meinung äussern, die möglicherweise nicht die ganze Wahrheit darstellt.

## Schulbeginn: Montag, 17. August 2015

Die Schule beginnt für die *Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse* einheitlich um **08.00 Uhr**.

Für den *Kindergarten* und die *Kinder der ersten Primarklassen* in Sachseln und in Flüeli-Ranft beginnt die Schule gemäss Mitteilung der Lehrperson.

Die **Gottesdienste zum Schuljahresbeginn** finden wie folgt statt:

### Montag, 17. August 2015

- Schulhaus Stuckli und Türlü (ab 3. Klasse und 4. Klasse c vom Mattli) in der Pfarrkirche, 10.45 Uhr
- Schulanfangsfeier Schule Flüeli in der Flüeli-Kapelle, 11.00 Uhr (Besammlung beim Pausenplatz)

### Dienstag, 18. August 2015

- Schulhaus Mattli (ohne 4. Primarklasse c) in der Pfarrkirche, 08.00 Uhr

Diese Gedanken gelten sicher auch in Bezug auf die Schule. Ich staune immer wieder, wie Eltern auf Erzählungen ihrer Kinder über Ereignisse in der Schule sofort reagieren und diese Erzählungen als ganze Wahrheit aufnehmen. Alle Eltern haben doch schon erlebt, wie auch kleine Kinder vom Vater zur Mutter gehen, Behauptungen aufstellen und dann profitieren, dass sich die Eltern nicht sofort abgesprochen haben. Daraus sollten sie gelernt haben, dass sich das auch in Bezug auf die Schule ereignen könnte. Wenn also Ihr Kind nach Hause kommt und berichtet, die Lehrerin habe sie ungerecht behandelt oder der

Lehrer sei unvorbereitet in die Schule gekommen, dann hören Sie bitte die Ansicht der Lehrperson an, bevor Sie sich ein Urteil bilden. Wer sofort ins Schulhaus rennt und die Lehrperson zusammenstaut, nur gestützt auf die Erzählungen seines Kindes, wird später meistens kleinlaut zugeben müssen, dass die Erzählung des Kindes etliche Unwahrheiten enthielt. Aber dann ist der Salat schon angerichtet. Die Beziehung Eltern/Lehrperson ist gestört wie auch die Beziehung zum Schulkind, was sich noch verschlimmert, wenn jemand zu feige ist, Fehler einzugestehen.

Solche Auseinandersetzungen über Ereignisse in der Schule finden zwar nicht täglich statt. Wenn sie aber vorkommen ist es nicht ratsam, mit Verbesserungsbegehren allzu häufig das Schulhaus aufzusuchen. Die Schule ist ein Betrieb, der laufen und nicht oft gestört werden soll. Besser wäre, sich mit den elterlichen Anliegen an das Rektorat zu wenden. Da können die Themen sachlicher besprochen werden und niemand läuft Gefahr, das Gesicht zu verlieren.

Wir streben das Beste an für unsere Schulkinder. Davon können alle Beteiligten ausgehen. Darum sollten wir auch darauf achten, dass die Beziehungen Eltern/Kinder/Schule auf einer guten Basis bleiben.

*Niklaus Theiler, Schulratspräsident*



Mit dem Theaterprojekt tauchte das Schulhaus Türlü in eine fantastische Märchenwelt ein.

## Wort des Rektors

### Vielfältiges Leben in der Schule

Zu Beginn der Sommerferien waren viele unserer Schülerinnen und Schüler gespannt, was sie in den kommenden Wochen erwarten würde. Sechs lange oder kurze Wochen Ferien standen ihnen bevor und ich bin sicher, dass die meisten von ihnen etliche schöne und erlebnisreiche Tage verbringen durften. Vielleicht waren auch einige in einem neuen, für sie unbekanntem Ort oder Land und haben Ungewohntes, Überraschendes und Fremdes erlebt.

Ganz sicher war der Einstieg ins Berufsleben für unsere Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine Herausforderung. Zu Beginn eines neuen Schuljahres bin ich jeweils gespannt, was das neue Jahr bringen wird. Auch eine noch so gute Planung kann Überraschungen nicht verhindern – und das macht es ja auch interessant und abwechslungsreich.

#### Rektorat

Änderungen gibt es im Rektorat, denn Roger Wallimann ist ab dem kommenden Schuljahr nicht mehr als Schulleiter der Orientierungsschule tätig. Das Rektorat wird personell verkleinert. Es besteht neu noch aus Monika Amstutz (Prorektorin), Gisela Mathis (Schuladministration) und mir. Roger Wallimann unterrichtet weiterhin als Lehrperson an der Orientierungsschule. Ich danke ihm herzlich für seine mehrjährige Arbeit in der Schulleitung, sein Mitdenken und Mitgestalten des Schullebens.

#### Schulsozialarbeit

Eine weitere Änderung ist die Einführung der Schulsozialarbeit an der Schule Sachseln. Frau Manuela Woermann wird sich als Schulsozialarbeiterin um die Anliegen und Sorgen unserer Jugendlichen kümmern. Sie wird mit ihrer wichtigen Arbeit dazu beitragen, dass die eine oder andere persönliche oder schulische Herausforderung leichter gemeistert werden kann.

Auch in sportlicher Hinsicht werden wir durch die Einführung des freiwilligen «J+S-Turnens» für 2. und 3.-Klässler eine wichtige Ergänzung anbieten können.

#### Schule Sachseln wohin?

Sie erinnern sich sicher: Unsere Umfrage, welche wir im Frühjahr an alle Eltern, aber auch an 500 zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Behörden und Parteien, die Korporation, die Kirchgemeinde, Vereine und das Gewerbe, welche Lernende ausgebildet, verschickt haben, ist ausgewertet. Schulrat und Rektorat werden nun die Rückmeldungen sorgfältig studieren und die nötigen Schlüsse daraus ziehen. Eine Information darüber wird in der kommenden Ausgabe von «iisers Sachslä» erscheinen. Wir danken Ihnen recht herzlich, dass Sie sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen.

#### Zweijahresmotto

Vom vergangenen Schuljahr lesen Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, auf den kommenden Seiten der vorliegenden Ausgabe unseres Schulblattes. Das Titelbild soll Sie an unser Zweijahresmotto «StuFlüMaTü» erinnern. Zum Schuljahresbeginn haben sich alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer auf dem roten Platz getroffen und zusammen einen Kreis gebildet. Jedes Schulhaus wurde durch eine andere Farbe symbolisch dargestellt. So wurde bildlich aufgezeigt, dass wir eine Einheit bilden und gemeinsam, trotz aller Unterschiede, vieles erreichen können.

Das Zweijahresmotto wurde dann auch immer wieder toll im Schulalltag umgesetzt: Ältere Schülerinnen und Schüler gingen beispielsweise mit jüngeren Schlittschuhlaufen, lasen einander vor oder halfen sich gegenseitig beim Spielen oder bei schulischen Arbeiten.

#### Schulhausprojekte

Dass gemeinsam Grossartiges erreicht werden kann, zeigt auch das Theaterprojekt des Schulhauses Türli. In unserem Schulprogramm ist festgehalten, dass jedes Schulhaus im Dorf im Turnus ein grösseres, öffentliches Abschlussprojekt realisieren muss. Angefangen hat im Jahr 2014 das Schulhaus Stuckli mit dem Zirkusprojekt. Die jungen Artistin-

nen und Artisten haben mit ihrer Vorführung das Publikum in den Bann gezogen.

Im vergangenen Schuljahr haben sich die Lehrerinnen und Lehrer im Schulhaus Türli vorgenommen, mit allen Kindern zusammen ein Stationentheater aufzuführen. Dies war eine gewaltige organisatorische Herausforderung und bis das Theater zur Aufführung bereit war, wurden von den Lehrerinnen unzählige Stunden für die Vorbereitung, die Proben und die Planung investiert. Dieser Aufwand hat sich mehr als gelohnt! Tauchen Sie auf Seite 28 nochmals in die fantastische Märchenwelt ein und lassen Sie sich inspirieren.

#### Rück- und Ausblicke

Lesen Sie auch auf den folgenden Seiten, auf welche Punkte im Unterricht im Kindergarten oder der Unterstufe geachtet wird. Erfahren Sie mehr über unsere Schülerräte. Begleiten Sie die Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen zu speziellen Unternehmungen. Blicken Sie mit den Schulentlassenen voraus auf deren berufliche Ziele und geniessen Sie nochmals Impressionen aus ihrem Abschluss-theater. Lernen Sie die neuen Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule kennen. Erfahren Sie, was unsere langjährigen Mitarbeiterinnen aus ihrem Schulalltag zu erzählen haben. Entdecken Sie Spannendes, Unbekanntes, Informatives oder einfach Unterhaltendes aus unserer Schule. Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen.

*David Schmid, Rektor*

#### [www.sachseln.ch](http://www.sachseln.ch)

Haben Sie Fragen oder Anliegen zur Gemeinde Sachseln? Dann finden Sie auf der modernen und benutzerfreundlich gestalteten Homepage Antworten, nützliche Links, Wissenswertes und praktische Dienstleistungen. Schauen Sie einmal herein und nutzen Sie das Online-Angebot der Gemeinde.

## Schülerräte

### Aktive Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler



Vertreterinnen und Vertreter aller Stufen diskutierten an der Vollversammlung der drei Schülerräte.

Die Schülerräte («Schüra») wurden im vergangenen Schuljahr gegründet mit dem Ziel, die aktive Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler an unserer Schule zu fördern. Pro Schulhaus wurden Vertreterinnen und Vertreter aus allen Stufen (vom Kindergarten bis zur 3. KOS) in den ersten Schulwochen von der Schülerschaft gewählt und vertraten deren Anliegen im Schüra für ein Jahr.

In regelmässigen Sitzungen diskutierten die Schüras Ideen und Wünsche aus ihren Klassen und planten und realisierten Projekte sowie Anlässe. Zum Beispiel wurden Pausenplätze gestaltet, ein «Zniini-Märt» ins Leben gerufen, Weihnachtsanlässe organisiert und das Zusammenleben optimiert. Im Frühjahr wurde erstmals eine Vollversammlung mit allen drei Schüras durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten in gemischten Gruppen positive und negative Aspekte des vergangenen Schuljahres und notierten Wünsche für die Zukunft.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind das Herz unserer Schule, eine pulsierende Gemeinschaft von kreativen individuellen Köpfen. Durch den Schüra wird diesem grossen Potenzial vermehrt Rechnung getragen, wobei die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ha-

ben, an Entscheidungsprozessen aktiv mitzuwirken und eigene Projekte zu verwirklichen.

Ein grosses Dankeschön an alle Schüras! Ihr habt während dem Jahr diskutiert, mitentschieden, geplant, organisiert und reflektiert. Eure Arbeit war und ist sehr wertvoll. Ein weiterer Dank gebührt Annemarie Schnider, Karin Amrhein und Corinne Schmuki. Die drei Lehrerinnen haben die Schüras betreut und begleitet.

*Christof Manetsch*

## J+S-Kindersport in Sachseln Ein vielseitiges Sportangebot

Kinder sind neugierig und voller Tatendrang. Sie probieren aus, wollen ihre Umwelt erleben und diese durch Bewegung erfahren. Dabei entdeckt das Kind über seinen Körper seine eigene Kompetenz und baut Selbstvertrauen auf. Für eine ganzheitliche Entwicklung brauchen Kinder einen grossen Erfahrungs- und Bewegungsschatz. Diesen Ansatz unterstützt die Schule Sachseln und bietet darum ab August 2015 erneut einmal pro Woche den J+S-Kindersport an. Dieses vielseitige und kindergerechte Sportangebot richtet sich an alle 2. und 3. Klässler und möchte sie dabei unterstützen, ihre persönlichen sportlichen Vorlieben zu entdecken. In diesem Angebot werden die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten gefördert. Das Training der Bewegungsgrundformen schafft günstige Voraussetzungen für spätere sportartspezifische Leistungen. Im Zentrum steht die Stärkung der kindlichen Freude an der Bewegung.

Wer: 2. und 3. Klässler  
Wann: Donnerstag, 15.15–16.00 Uhr  
Wo: Mattli-Turnhalle  
Start: 27. August 2015  
Betreuung: Marie-Katrin Spichtig

## Ferienplan für die Schuljahre 2015/2016 und 2016/2017

Schuljahr 2015/2016	1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahresbeginn		MO, 17. August 2015
Herbstferien	FR, 25. September 2015	MO, 12. Oktober 2015
Weihnachtsferien	DO, 24. Dezember 2015	DO, 07. Januar 2016
Fasnachtsferien	SA, 30. Januar 2016	MO, 15. Februar 2016
Osterferien	FR, 25. März 2016	MO, 11. April 2016
Sommerferien	SA, 09. Juli 2016	
Schuljahr 2016/2017	1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahresbeginn		MO, 22. August 2016
Herbstferien	SA, 01. Oktober 2016	MO, 17. Oktober 2016
Weihnachtsferien	SA, 24. Dezember 2016	MO, 09. Januar 2017
Fasnachtsferien	SA, 18. Februar 2017	MO, 06. März 2017
Osterferien	FR, 14. April 2017	MO, 01. Mai 2017
Sommerferien	SA, 08. Juli 2017	

## Altersdurchmisches Lernen Praxisbegleitung auf der Unterstufe

Das Institut für Schule und Heterogenität an der Pädagogischen Hochschule Luzern bietet massgeschneiderte Weiterbildungen für die Schule vor Ort an. Karin Vogel, selber Primarlehrerin auf der Unterstufe, hat während zwei Schuljahren ein Lehrpersonenteam an der Schule Sachseln zur Thematik «Lernen in altersdurchmischten Klassen» begleitet.

Die Begleitung orientierte sich ausdrücklich an der konkreten Situation und dem Bedarf der Schule beziehungsweise des Teams. Durch den eigenen Unterricht ist Karin Vogel eine Praktikerin. Sie kennt den Schulalltag der Zielgruppe aus eigener Erfahrung. Diesen Alltag versucht sie nach den neuen theoretischen Erkenntnissen zu gestalten. Damit verzahnt sich Theorie mit der Praxis, was für eine erfolgreiche Umsetzung erforderlich ist. Wichtig war auch, dass bereits Bestehendes gewürdigt und die Ressourcen der Lehrpersonen genutzt wurden.

### Ermunterung für neue Lernformen

Die Begleitung des Teams war für Karin Vogel eine schöne Aufgabe, gerade auch weil sich Sachseln für einen längeren Unterrichtsentwicklungsprozess entschieden hatte. Im Vorfeld wurden von mir als für diese Stufe zuständigen Schulleiterin genaue Eckpfeiler bezüglich der Inhalte und Arbeitsweisen gesteckt. Das Unterstufenteam sollte einerseits Wertschätzung für die geleistete Arbeit in altersdurchmischten Gruppen bekommen und andererseits für neue Formen von Lernen ermuntert werden. Eingestiegen wurde mit Wunschthemen der Lehrerinnen.

### Zwischenhalt

Nach dem ersten Jahr wurde sowohl ein Rückblick wie auch ein Ausblick gemacht. Die Lehrerinnen wünschten zum Beispiel, dass jeder Weiterbildungsnachmittag in einem anderen Schulzimmer stattfindet. Die Gastgeberin stellte jeweils etwas aus ihrem Unterricht in altersdurchmischem Lernen vor und bekam von ihren Kolleginnen ein Feedback dazu. So konnten die Ressourcen der Lehrpersonen noch besser einfließen.

Zur allseitigen Zufriedenheit hat sicher auch beigetragen, dass die Inhalte der schulinternen Weiterbildungsnachmittage verhandelbar waren. Die Eckpfeiler standen zwar, die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen hatten jedoch Vorrang.

### Thesen für die weitere Arbeit

Ein weiterer Auftrag der Schulleitung für diese schulinterne Weiterbildung war die Reflexion des altersgemischten Lernens im Unterricht. Zum Schluss standen fünf Thesen, welche die Denk- und Arbeitsweise der Sachseler Lehrerinnen beschreibt (vgl. Kästchen). Diese Thesen lesen sich einfach und sind griffig formuliert. An den Thesen zu arbeiten war aber harte Arbeit und brauchte Durchhaltevermögen. Beides haben die Lehrerinnen gezeigt. Die Thesenarbeit wurde auf verschiedene Veranstaltungen verteilt. Dies hatte Vor- aber auch Nachteile. Nach den Unterbrüchen mussten sich die Teilnehmenden jeweils wieder in die Thesen hineindenken. Durch den jeweiligen neuen Zugang aber wurden die Kernaussagen zum altersgemischtem Lernen in Sachseln einfach und ausdrucksstark.

### Wie geht es weiter?

In der Leistungsvereinbarung zwischen dem Institut für Heterogenität und der Schule Sachseln waren drei Jahre der Zusammenarbeit vorgesehen. Die Unterstufenlehrerinnen bekamen während der vergangenen zwei Schuljahre wertvolle Tipps und Ideen für die Arbeit. Die Umsetzung und Festigung neuer Theorien und Ideen braucht Zeit. Deshalb ist vorgesehen, ein «Pausenjahr» einzuschalten, während dem die Inputs umgesetzt werden können. So kann Angelegtes ausprobiert, hinterfragt, verworfen oder optimiert werden. Das gehört zum Lernprozess. Mit dieser Massnahme ist auch gewährleistet, dass das Team nicht mit Weiterbildungen übersättigt wird.

Ich danke Karin Vogel für ihre wertvolle Arbeit an unserer Schule und unseren Lehrerinnen für ihr Engagement. Ich

freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und wünsche uns weiterhin ein gutes Gelingen und viel Freude mit dem altersdurchmischtem Lernen.

Monika Amstutz

## Fünf Thesen für die Unterstufe Sachseln

Wir Lehrpersonen auf der Unterstufe Sachseln legen Wert auf folgende Punkte:

- ❶ Wir gehen auf die Vielfältigkeit der Schüler und Schülerinnen ein.
- ❷ Wir nutzen das Potenzial der altersgemischten Gruppe und lernen voneinander und miteinander.
- ❸ Wir ermöglichen den Schülern und Schülerinnen, die Unterstufe gemäss individuellem Lerntempo in 1, 2 oder 3 Jahren zu durchlaufen.
- ❹ Wir erkennen und fördern die Stärken der Schüler und Schülerinnen.
- ❺ Wir regen die Schüler und Schülerinnen zur Selbstständigkeit an.

### Altersdurchmisches Lernen

Im altersdurchmischtem Lernen lernen Schülerinnen und Schüler unabhängig ihres Alters gemeinsam und differenziert nach ihrem Entwicklungs- und Lernstand. Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler nutzen die Heterogenität als Ressource für das Lernen im Unterricht und Zusammenleben. (E. Achermann, H. Gehrig, Altersdurchmisches Lernen AdL, S.18, 2011)

## Europäisches Austauschprojekt Comenius Abschluss des spannenden Projekts



Besuch des europäischen Parlaments in Strassburg

Im Mai 2015 trafen sich die Schülerinnen und Schüler ein letztes Mal in Morteau (Frankreich), um gemeinsam das Comenius-Projekt abzuschliessen (vgl. Schulblatt 2014/15). Im Zentrum standen der Besuch des europäischen Parlaments in Strassburg und die Besichtigungen der Stadt mit einer sehr attraktiven Schifffahrt. Die gemeinsamen Abschlussfeierlichkeiten mit vielen geladenen Gästen haben noch einmal aufgezeigt, welche Bedeutung dieses zwei Jahre dauernde Projekt für alle Beteiligten hatte.

An dieser Stelle schauen wir zurück aus dem Blickwinkel der drei Lehrkräfte, welche das Projekt initiiert und begleitet haben. Nach der Ausschreibung im Wahlfachangebot der beiden Schulen wurden aus 35 interessierten Lernenden nach verschiedenen Kriterien 15 Schülerinnen und Schüler (10 aus Wolfenschiessen/Dallenwil und 5 aus Sachseln) ausgewählt.

### Länderübergreifendes Lernen

Im Schuljahr 2013/14 trafen wir uns an 28 Mittwochnachmittagen, immer von halb zwei bis vier Uhr, abwechselungsweise in Wolfenschiessen und Sachseln. Wir haben die Länder unserer Partnerschulen genauer erforscht und dabei geografische und geschichtliche Themen bearbeitet. Die Schülerinnen und

Schüler haben dazu viele Vorträge erarbeitet, die immer in Englisch vor teilweise grossem Publikum vorgetragen werden durften. Da gab es kein Murren, das Engagement der Comenius-Schüler war wirklich gross. Sie haben mit Hilfe unterschiedlicher Medienträger Themen zum Nationalfeiertag aufbereitet, unsere Region vorgestellt, das Einbürgerungsprozedere der Schweiz studiert und Gesellschaftsspiele zu unseren Feiertagen gestaltet. Unsere Homepage [www.comenius-projekt.ch](http://www.comenius-projekt.ch) zeigt mit unzähligen Bildern, Berichten und Informationen auf, welche Arbeit von allen Beteiligten geleistet wurde.

Im Februar 2014 reisten wir für eine halbe Woche nach Morez und dann für eine halbe Woche nach Paris. Im Mai danach durften wir in Engelberg Gastgeber sein für 70 Schülerinnen und ihre Begleiter aus Frankreich und Berlin. Im November flogen wir für eine Woche nach Berlin, genau terminiert auf den 25. Jahrestag des Mauerfalls. Wir haben an den Festlichkeiten teilgenommen, uns in die riesige Menschenmenge gewagt und gehört, welcher Jubel durch Berlin hallte, als die Ballone der Lichterkette in den Nachthimmel entschwebten. Ein Eindruck fürs Leben! Der Besuch des Bundestages, der berühmten Reichstagskuppel und der vielen Mahnmale rund

um den Mauerbau lassen uns eine wunderbare und geschichtsträchtige Stadt in lebhafter Erinnerung behalten.

### Nachhaltige Kontakte

Viele Eindrücke sind geblieben, viele Freundschaften sind entstanden. Was am Anfang von Mädchen und Jungen ganz zaghaft begann, entwickelte sich im Laufe des Projekts zu nachhaltigen Kontakten über Facebook, Twitter, SMS und WhatsApp zwischen jungen Frauen und Männern. Welch ein Bild bei der Verabschiedung in Morteau!

Das ganze Projekt wurde von der «stiftung für lebenslanges Lernen» im Verbund eines europäischen Austauschprojekts von Brüssel finanziert. 25'000 Euro hatten wir zur Verfügung. So durften unsere Comenius-Schüler unentgeltlich sehr viel erleben. Die Eltern hatten nur für ein paar Euro Sackgeld zu sorgen. Alle Reisen und Aktivitäten haben während der Schulzeit stattgefunden. Wir reisten mehr als 7'000 Kilometer in Europa, und dies ohne jegliche Zwischenfälle, ohne einen Unfall oder Komplikationen.

Am Schluss des wahrhaft imposanten, lehrreichen und ausserordentlich positiv verlaufenen Schulprojekts, das wohl allen Beteiligten noch viele Jahre in Erinnerung bleiben wird, danken wir Lehrpersonen (Silvia Schmid, David Schmid und Hugo Dischl):

- Den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz und die Bereitschaft, dem Comenius-Projekt zwei Jahre treu zu bleiben und dafür auch Freizeit zu opfern.
- Den Schulräten und Schulleitungen von Sachseln und Wolfenschiessen/Dallenwil, die das Projekt bewilligt und unterstützt haben.
- Den Eltern, die uns das Vertrauen geschenkt haben, ihre Söhne und Töchter in die weite Welt mitnehmen zu dürfen.
- Der ch-stiftung, die das Projekt finanziert hat und uns damit die Möglichkeit gab, diese wundervolle Zeit mit unseren Partnerschulen erleben zu dürfen.

Hugo Dischl



## Personelles

### Verdiente Jubilarinnen

10... 15... Jahre tätig an der Schule Sachseln! Es ist sehr wertvoll und als Qualitätszeichen zu deuten, wenn Lehrpersonen über viele Jahre einer Schule treu sind. Die Lehrpersonen identifizieren sich mit ihrer Arbeit und geben täglich ihr Bestes. Dieses Engagement wird von den Schülerinnen und Schülern natürlich wahrgenommen. Wir gratulieren den jubelnden Lehrerinnen sehr herzlich und freuen uns, mit ihnen noch viele Jahre an unserer Schule zusammen zu arbeiten.



Silvia Omlin, Irène Burch und Luzia von Flüe (von links) haben reiche Erfahrungen im Schuldienst gesammelt. Auf dem Bild fehlt Myrta Blank.

#### Schmunzelgeschichten aus der Schule Sachseln

Nachfolgend geben die vier jubelnden Lehrerinnen Myrta Blank, Silvia Omlin, Irène Burch und Luzia von Flüe einige Schmunzelsituationen aus ihrem Schulalltag in Sachseln preis. Viel Spass beim Lesen!

#### Myrta Blank

In der Adventszeit habe ich mit einigen Klassen folgende Übung durchgeführt: Jedes Kind schrieb zu jedem Mitschüler etwas Positives auf. Diese Sätze sammelte ich und fasste sie auf einem Blatt als Weihnachtsgeschenk für das jeweilige Kind zusammen. Jahre später (circa

6–8 Jahre) erzählte mir eine ehemalige Schülerin, dass sie dieses Blatt immer noch aufbewahre.

#### Silvia Omlin

Etwas erstaunt war ich schon, als mich einmal ein Kindergartenkind fragte, ob mir die Matratze im «Bäbi-Eggä» nicht zu klein sei zum Schlafen. Im Verlauf des Gesprächs merkte ich, dass das Kind meinte, dass ich im Kindergarten wohne, da ich ja immer dort anzutreffen sei. Seither zeige ich jeweils meiner Kindergartenklasse, wo ich wirklich zuhause bin.

Zum Schuljahresabschluss schenkte mir einmal ein Kind einen riesengrossen Apfel. Die Mutter des Kindes erzählte mir, dass das Kind den Apfel beim Einkaufen entdeckt hätte und sie ihn unbedingt für mich kaufen musste. Das Kind erklärte seiner Mutter, dass Frau Omlin fast bei jedem Znüni einen Apfel esse und es mir deshalb diese Frucht unbedingt schenken wolle. Mir wurde dabei wieder einmal mehr bewusst, wie fast jeder unserer Schritte von den Kindern wahrgenommen wird und welche Vorbildfunktion uns dadurch zukommt.

#### Luzia von Flüe

Wenn ich mich zurück erinnere an meinen Schulstart als frischgebackene Lehrerin, so kommt mir das vor wie eine «halbe Ewigkeit». Mit meinen jungen 20 Jahren, «frisch ab Presse», bin ich mit 20 Erstklässlern im Schulhaus Türli eingetaucht in den Schulalltag. Heute darf ich bereits die Kinder meiner ehemaligen Schüler als IF-Lehrperson im Kindergarten begrüssen!

Es gäbe Vieles zu berichten. An zwei Höhepunkte mag nicht nur ich mich erinnern. Auch meine damaligen «Jungs und Mädels» erzählen heute noch davon: «Weisst du noch, als ich das Schneiderlein beim Tischlein deck dich war?» oder «Aladin auf dem fliegenden Teppich?» oder «Schneewittchen»...! Dann gab es da noch unsere «legendäre Türli-Fasnacht». Einige «ältere Semester» mögen sich sicher daran erinnern. Nicht nur die Kinder waren ausser Rand und Band, auch wir Lehrpersonen hatten unseren Spass...

#### Irène Burch

Vor elf Jahren (2004) durfte ich mit der ersten gemischten Unterstufe an der Schule Sachseln starten. Überzeugt von den Vorzügen einer altersdurchmischten Klasse fühlte ich mich privilegiert, so unterrichten zu dürfen. Was als Integrative Mehrjahrgangsklasse neben Jahrgangsklassen begann, ist heute ein einheitliches Modell mit sechs Unterstufenklassen. Mit vielen anderen engagierten Leuten durfte ich als «Mischklassen-Lehrperson» diese Entwicklung aktiv mitgestalten. Dabei habe ich viel gelernt.

Der Schulstart ist für mich jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt. Mit Vorfreude blicke ich auf den ersten Schultag, wenn die Kinder der zweiten Klasse die Kinder der ersten Klasse in den Schulalltag einführen.

Dank der Bereitschaft von Eltern und Fachleuten aus Sachseln dürfen wir immer wieder den Schritt von der Schule in die Praxis machen. Die dadurch ermöglichten Einblicke bleiben den Schülerinnen und Schülern viel besser in Erinnerung als hundert Arbeitsblätter und sind für mich deshalb ein Highlight. So durfte ich mit meiner Klasse schon ein Waldnest-Projekt durchführen, den Förster im Wald begleiten, einem Maurer beim Arbeiten über die Schultern blicken, einen Rettungssanitäter im Notfall Sarnen besuchen oder die Feuerwehr im Probefall erleben.

Diesen Frühling öffnete uns Martin Sigg die Türen zu seiner Arztpraxis. Blutdruck messen, einen Blutropfen unter dem Mikroskop anschauen, Röntgenbilder analysieren oder Kniereflexe testen standen für einmal auf dem Stundenplan. Was wir im Schulzimmer zum Thema «gesunder, kranker Mensch» erarbeitet hatten, wurde nun vor Ort vertieft. Der Arzt und seine Mitarbeiterinnen haben uns gezeigt, wie vielfältig die Arbeit im Gesundheitswesen ist. Vielleicht hat dieser Besuch auch beim einen oder anderen die Angst vor dem nächsten Arzttermin genommen.

## Mutationen in der Lehrerschaft Abschied

Zwei Lehrpersonen, Andrea Reinhard und Kurt Gisler, gehen Ende Schuljahr in Pension. Auch weitere Lehrpersonen haben die Schule Sachseln auf Ende des Schuljahres 2014/2015 verlassen. Sie haben während ihrer Tätigkeit an der Schule grosses Engagement gezeigt und sich stark für die Bildung und Entwicklung der Schülerinnen und Schüler eingesetzt und somit dazu beigetragen, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler weiterentwickeln und viel lernen konnten. Wir danken den austretenden Lehrpersonen ganz herzlich für ihr engagiertes Arbeiten und Wirken. Wir wünschen ihnen viel Freude und Zufriedenheit auf ihrem weiteren Weg.

**Claudia Blättler-Mettler** arbeitete seit 2011 an der Schule Sachseln. Sie unterrichtete sowohl auf der Kindergartenstufe wie auch auf der Unterstufe. Im vergangenen Schuljahr war sie als Kindergartenlehrerin an der Basisstufe im Flüeli tätig. Claudia Blättler ist eine Vollblutlehrerin. Sie führte die Kinder auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Sie begegnete ihnen mit viel Herzblut und grosser Zuwendung. Darum erstaunt es nicht, dass sie von den Kolleginnen und den Kindern am letzten Schultag in der Flüeli-Kapelle mit einer Variation des Liedes «Ewigi Liebi» gebührend verabschiedet wurde. Claudia Blättler-Mettler bekam im August 2014 ihr zweites Kind und möchte sich jetzt ganz der Rolle als Mutter widmen. Wir danken ihr herzlich für ihre wertvolle Arbeit an der Schule Flüeli-Ranft und wünschen ihr viel Freude mit den beiden Buben daheim.

Im Mai 2011 übernahm **Tammy McHugh** einen Stellvertretungsposten im Fach Englisch. Seither war sie als Fachlehrerin Englisch an der Schule Sachseln tätig. Als gebürtige Amerikanerin war es ein Leichtes für sie, den Schülerinnen und Schülern die englische Sprache näher zu bringen. Auch mit ihrem typisch amerikanischen Temperament fand sie ohne Probleme Zugang zu den Jugendlichen. Unter anderem war sie auch an den zwei London-Reisen von Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen beteiligt.



Mit dem besten Dank für langjährige Tätigkeit wurden Tobias Binz, Andrea Reinhard, Brigitte Spichtig, Claudia Blättler und Kurt Gisler (von links) aus dem Schuldienst verabschiedet.

Auf Ende 2014 verlegte sie ihren Wohnsitz wieder in die USA, um sich vermehrt um ihren Mann zu kümmern. Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr und ihrem Mann nur das Beste.

**Maria Dänzer** übernahm seit Januar 2015 die frei gewordenen Lektionen. Schnell gelang es auch ihr, das Vertrauen der Jugendlichen zu gewinnen und sie im Fach Englisch weiter zu bringen. Mit dem Schuljahresende lief ihr Engagement als Stellvertretung aus. Herzlichen Dank für ihre Arbeit.

Nach sechs Jahren Tätigkeit als Klassenlehrer verlässt uns **Tobias Binz**. Er war vielseitig einsetzbar in den verschiedenen Niveaus und vor allem im Sport. Seinen anvertrauten Schülerinnen und Schülern hat er nicht nur fachliches Wissen weitergegeben. Es war ihm ebenso wichtig, dass sie das Leben neben der Schule meistern. Dafür hat er auch unzählige Stunden ausserhalb des Unterrichts aufgewendet. Zudem hat er sich in der Organisation von schulischen Sportanlässen wie dem Skitag oder der Sarnersee-Stafette einen Namen gemacht.

Letztere hat er vor drei Jahren nach längerem Unterbruch wieder neu ins Leben gerufen. Tobias Binz wird sein Wissen in Zukunft an der Schule Hochdorf einsetzen. Für seine Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

**Brigitte Spichtig** hat während neun Jahren als Fachlehrerin Hauswirtschaft unzähligen Schülerinnen und Schülern beigebracht, gekonnt den Köchlöffel zu schwingen. Die Jugendlichen lernten nicht nur kochen, denn es war ihr auch ein Anliegen, die Wichtigkeit der Verwendung von frischen und heimischen Produkten weiter zu geben. Besuche auf dem Bauernhof oder erste Hilfe in der Küche gehörten da natürlich dazu. Man konnte stets auf ihre Hilfsbereitschaft zählen, wenn man sie brauchte. So war sie im Team wie auch bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt. Brigitte Spichtig hat sich entschieden, ihre Arbeitskraft vermehrt auf dem heimischen Hof einzubringen und beruflich etwas kürzer zu treten, was wir sehr bedauern. Dazu wünschen wir ihr alles Gute.

**Andrea Reinhard** trat 1982 gleichzeitig mit der Erscheinung des ersten Schul-

## Mutationen in der Lehrerschaft Neue Lehrpersonen

blattes in den Schuldienst ein. Sie unterrichtete seither als Klassenlehrerin und in den letzten vier Jahren als Fachlehrerin, vor allem im Bereich Sprachen. Was sie über all die Jahre auszeichnete, war ihre strenge und korrekte Unterrichtsführung. Trotzdem gab es auch immer wieder Situationen, in denen gemeinsam im Unterricht gelacht werden konnte. Es war ihr ein Anliegen, den Schülerinnen und Schülern so viel wie möglich mitzugeben und sie zu fördern. Diese wussten auch immer, woran sie bei Andrea Reinhard sind. Im Team war sie über viele Jahre hinweg Ansprechperson für Fremdsprachen. Man konnte sich dabei auf sie verlassen, denn wenn sie etwas organisierte, war immer alles tiptopp durchgeplant. Nach 33 Jahren Tätigkeit verlässt Andrea Reinhard unsere Schule in den wohlverdienten Ruhestand. Sie wird die frei gewordene Zeit auf alle Fälle vollumfänglich geniessen.

Mit **Kurt Gisler** verlässt der dienstälteste Lehrer die Sachsler Schule. Während sage und schreibe 38 Dienstjahren sind unzählige Jugendliche in seinem Schulzimmer ein und aus gegangen. Über die ganze Zeit unterrichtete er als Klassenlehrer, zuerst in der Realschule, dann im KOS-Niveau B. Kurt Gisler hatte die ihm anvertrauten Schülerinnen und Schüler stets im Griff und mit seiner konsequenten, pflichtbewussten und gelassenen Art war es ihm möglich, allen gerecht zu werden. Neben dem Unterricht war er zwischenzeitlich auch Schulpflichter. Auf seine Initiative hin wurden das Schülertrinken, das Schülerrennen oder Altpapiersammlungen über Jahre hinweg organisiert. Sein Humor, sein vernetztes Denken und die träfen Kommentare werden der Schule Sachsler fehlen. Nun beginnt auch für ihn der wohlverdiente Ruhestand. Wir wünschen ihm für die kommende arbeitsfreie Zeit viel Erfolg und ein glückliches Zusammensein mit seiner Frau Anita.

Mit grosser Freude heissen wir neue Kolleginnen und Kollegen willkommen. Wir wünschen ihnen einen guten Schulstart und viel Freude und Befriedigung bei ihrer Tätigkeit an unserer Schule.



**Juliane Steinert**  
**Basisstufe Flüeli**

Aufgewachsen bin ich gemeinsam mit einem jüngeren Bruder in der Nähe von Dresden in Deutschland. Nach meiner Erstausbildung in der Hotellerie zog es mich vor neun Jahren in die Schweiz. Nachdem ich eine Zeitlang im Wallis und in Graubünden gelebt habe, ist nun der Kanton Obwalden zu meinem Zuhause geworden. Die letzten Jahre habe ich an der Pädagogischen Hochschule Luzern den Studiengang Kindergarten/Unterstufe absolviert und freue mich, das Studium diesen Sommer erfolgreich abzuschliessen. In meiner Freizeit bin ich oft in der Natur unterwegs und mache gerne Musik. Auf die neue Herausforderung in der Basisstufe in Flüeli-Ranft freue ich mich sehr.



**Monika von Büren**  
**3. Klasse C**

Aufgewachsen und wohnhaft bin ich in Büren NW. Diesen Juni konnte ich die Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule Luzern erfolgreich abschliessen und bin jetzt sehr motiviert, meine eigene Klasse zu übernehmen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Familie und Freunden, bin aber auch bei verschiedenen Sportarten in der Natur anzutreffen. Ausserdem pflege ich

meine Leidenschaft für Musik in einer Guggenmusik. Nun freue ich mich sehr auf die Herausforderung als Klassenlehrperson.



**Simone Benguerel**  
**4. Klasse C**

Ich bin 23 Jahre alt und in Kerns aufgewachsen, wo ich immer noch wohne. Nach verschiedenen Stellvertretungen, unter anderem in Hochdorf, habe ich im Dezember die 3. Klasse C übernommen. Ich hatte einen tollen Start in Sachsler und freue mich sehr, die gleiche Klasse weiterhin begleiten zu dürfen. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in der Natur, sei dies zum Wandern, Joggen oder im Winter Skifahren. Wenn ich nicht draussen bin, sind das Backen und das Lesen grosse Leidenschaften von mir.



**Jasmin Dossenbach**  
**SHP 5. PS / 1. OS**

Ich bin 30 Jahre alt, in Wolfenschiessen aufgewachsen und wohne seit ein paar Jahren in Beckenried. Nachdem ich im Sommer 2007 das Lehrerseminar abgeschlossen habe, war ich 3 Jahre an der Montessori-Schule in Luzern tätig. In den letzten 5 Jahren arbeitete ich als Klassenlehrerin der 3./4. Klasse in Wassen. Als Ausgleich zum Berufsalltag sind mir meine Familie und Freunde sehr wichtig, aber auch die Musik und der Sport haben in meinem Leben einen hohen Stellenwert. P. Rosegger schrieb einst: «Ein Kind ist wie ein Buch, in dem wir lesen

*(Schluss auf Seite 22)*

## Adressenverzeichnis Schuljahr 2015/16

Klassen und Lehrpersonen Sachseln			
Kindergarten A	Wallimann Melinda, Panoramastrasse 8, 6373 Ennetbürgen	041 620 85 15	Gemeindehaus
Kindergarten B	Kurmann Stefanie, Seestrasse 79, 6052 Hergiswil	076 453 86 94	Gemeindehaus
Kindergarten C	Kuhn Stefanie, Brünigstrasse 42, 6074 Giswil	043 444 07 78	Türli UG
US 1./2. a	Niederberger Angela, Kreuzmatte 2, 6373 Ennetbürgen	041 620 38 38	Türli MG 2
US 1./2. b	Jans Fabienne, Büntenstrasse 16, 6060 Sarnen	079 418 60 46	Türli OG 1
US 1./2. c	Wyser Aline, Kleinmattstrasse 7, 6003 Luzern	079 365 00 45	Türli OG 2
US 1./2. d	Ulrich Karin, Schwarzenbergstrasse 2, 6056 Kägiswil	078 699 51 81	Türli MG 1
US 1./2. e	Rey Andrea, Acherweg 19, 6370 Stans	079 478 80 50	Stuckli 1.07
US 1./2. f	Käslin Yvonne, Turmatthof 40, 6370 Stans	041 610 40 44	Stuckli 1.06
3. Klasse A	Dillier Selina, Sälihalde 6, 6005 Luzern	079 744 10 80	Türli OG 3
3. Klasse B	Straub Katrin, Bachmattli 5, 6064 Kerns	079 884 11 77	Türli MG 3
3. Klasse C	von Büren Monika, Oeltrotte 1, 6382 Büren	041 610 30 74	Türli OG 4
4. Klasse A	Schnider Annemarie, Wymanngässli 8, 6072 Sachseln	041 511 02 92	Stuckli 2.04
4. Klasse B	Berwert Patrick, Edisriederstrasse 47, 6072 Sachseln	041 660 77 11	Stuckli 2.05
4. Klasse C	Benguerel Simone, Buelrain 4, 6064 Kerns	041 661 01 16	Mattli 2.6
5. Klasse A	Spichtig Philipp, Zun 4, 6072 Sachseln	041 210 08 53	Stuckli 1.05
5. Klasse B	Gasser Cathrine, Haltenmatte 9, 6072 Sachseln	077 464 39 30	Stuckli 2.07
5. Klasse C	Isler Marcel, Stucklistrasse 5, 6072 Sachseln	041 660 62 55	Stuckli 2.06
6. Klasse A	Zraggen Barbara, Engelbergstrasse 21, 6370 Stans	079 414 28 71	Mattli E 1
6. Klasse B	Gander Michael, Hofstrasse 14, 6374 Buochs	041 620 43 45	Mattli E 3
KOSA 1a	Kaufmann Patrizia, Grünring 6, 6005 Luzern	079 793 10 20	Mattli 1.6
KOSA 1b	Frener Beat, Stutzrain 42, 6005 Luzern	041 360 46 89	Mattli 1.4
KOSB 1	Schmid Silvia, Blickensdorferstrasse 24b, 6340 Baar	041 535 61 20	Mattli 2.4
KOSA 2	von Moos Irène, Stucklistrasse 7, 6072 Sachseln	041 660 77 83	Mattli 1.2
KOSB 2	Brunner Claudia, Haltenmatte 10, 6072 Sachseln	079 277 83 26	Mattli 1.3
KOSA 3a	Wigger Oliver, Neumattstrasse 15, 6048 Horw	077 403 78 79	Mattli 2.1
KOSA 3b	Meister Markus, Mühlematt 18, 6020 Emmenbrücke	041 360 04 64	Mattli 2.2
KOSB 3	Frey Barbara, Geissensteinring 53, 6005 Luzern	041 660 05 64	Mattli 2.3
<b>IF-Lehrpersonen</b>	Amrhein-Durrer Karin, Bergstrasse 9, 6060 Sarnen	041 660 05 21	Gemeindehaus
	Amstutz Luzia, Turmmatt 5, 6072 Sachseln	041 660 13 24	Türli
	Clausen Astrid, Ridliweg 22, 6374 Buochs	041 620 07 42	Stuckli/Mattli
	Dossenbach Jasmin, Buochserstrasse 82, 6375 Beckenried	041 620 19 88	Stuckli/Mattli
	Kaeslin Ursula, Bachegg 1, 6375 Beckenried	041 620 17 61	Türli
	Nick Marianne, Melchtalerstrasse 27, 6064 Kerns	041 660 45 15	Türli
	Nick Flavia, Melchtalerstrasse 27, 6064 Kerns	041 660 45 15	Türli
	Suter Anderhalden Mirjam, Edisriederstrasse 11, Sachseln	041 360 55 56	Stuckli/Mattli
	von Flüe-Haas Luzia, Obkirchen 2, 6072 Sachseln	079 608 85 18	Gemeindehaus
	von Rotz Monika, Melchtalerstrasse 11b, 6064 Kerns	041 660 06 01	Stuckli/Gemeindehaus
	Woermann Manuela, Birkenweg 2, 6060 Sarnen	077 419 71 57	Stuckli/Mattli
	Wülser Sybille, Winkelriedstrasse 25, 6003 Luzern	041 511 00 93	Mattli
<b>Fachlehrpersonen/ Teilzeitpensen</b>	Achermann-Zurgilgen Sibylle, Edisriederstr. 85a, Sachseln	041 660 57 48	Stuckli/Türli/Mattli
KG/PS	Blank-Suter Myrta, Bahnhofstrasse 10a, 6072 Sachseln	041 660 13 14	Stuckli
	Buchmann Paula, Obergrundstrasse 65, 6003 Luzern	041 360 02 68	Türli
	Burch-Blättler Irène, Flüelistrasse 12a, 6064 Kerns	041 660 53 81	Stuckli
	Durrer Katja, Huwel 23, 6064 Kerns	041 660 69 68	Türli
	Durrer Anderhalden Monika, Flüelistrasse 6, 6072 Sachseln	041 660 73 71	Stuckli
	Kälin-Hohl Helene, Brodhübel 18, 6072 Sachseln	041 660 57 14	Türli
	Nick Flavia, Melchtalerstrasse 27, 6064 Kerns	041 660 45 15	Türli
	Omlin Silvia, Allmendstrasse 18, 6072 Sachseln	041 660 76 09	Gemeindehaus
	Omlin Infanger Simone, Bitzistrasse 11, 6370 Stans	041 610 69 14	Türli
	Rieser-Britschgi Liliane, Brünigstrasse 64, 6078 Lungern	041 660 79 47	Türli
	Spichtig Catherine, Zun 4, 6072 Sachseln	041 210 08 53	Stuckli
	Spichtig Marie-Katrin, Wymanngässli 8, 6072 Sachseln	041 511 02 92	Mattli
	von Wyl-Wolfisberg Barbara, Brodhübel 14, 6072 Sachseln	041 660 77 21	Stuckli
	Wyrsh Ilona, Edisriederstrasse 59, 6072 Sachseln	041 660 14 59	Türli
KOS	Denver Robin, Seeweg 19, 6072 Sachseln	041 660 84 07	Mattli
	Moser Martin, Breitenstrasse 25, 6078 Lungern	041 660 55 76	Mattli
	Schäli Andreas, Kägiswilerstrasse 35, 6064 Kerns	078 774 37 51	Mattli
	Schmuki Corinne, Fellboden 1, 6387 Oberrickenbach	041 628 03 07	Mattli
	Wallimann Roger, Kleine Schlierenstrasse 10, 6055 Alpnach	041 670 17 88	Mattli
	Zanoni Cyril, Amlehnhalde 29, 6010 Kriens	079 401 98 07	Mattli

## Adressenverzeichnis Schuljahr 2015/16

### Klassen und Lehrpersonen Flüeli-Ranft

Basisstufe	Durrer Cornelia, Spis 4, 6072 Sachseln	041 660 72 31	Flüeli
	Steinert Juliane, Freiteilmattlistrasse 62, 6060 Sarnen	079 547 47 39	Flüeli
PS/IF/DaZ	Ettlin Flavia, Chatzenrain 22, 6064 Kerns	041 660 62 68	Flüeli

<b>Deutsch als Zweitsprache</b>	Liesch-von Rotz Margrit, Stucklistrasse 8, 6072 Sachseln	041 660 45 69	Türli
	Amstutz Luzia, Turmmatt 5, 6072 Sachseln	041 660 13 24	Türli

### Hauswirtschaft / Textiles Gestalten

2.-9. Schuljahr	Birrer Jasmina, Lärchenweg 3, 6072 Sachseln	041 855 57 07	Türli
	Merz-Pisan Astrid, Spitzlermatte 27, 6056 Kägiswil	041 660 66 94	Türli
	Thrier Felizia, Sigihang 7, 6034 Inwil	041 448 47 47	Mattli
	von Ah Ruth, Nelkenweg 2, 6064 Kerns	041 660 86 56	Mattli
	von Wyl Jeannette, Studen 2, 6056 Kägiswil	041 660 75 79	Mattli

### Fachdienste

Logopädin	Lengen Irmgard, Bodenstrasse 21, 6062 Wilen	079 363 45 85	Türli
Legasthenie-Therapeutin	von Flüe-Haas Luzia, Obkirchen 2, 6072 Sachseln	079 608 85 18	Türli
Schulzahnpflegeinstruktorin	Kiser Sandra, Hirserriedstrasse 36, 6074 Giswil	078 840 55 75	

<b>Schulsozialarbeit</b>	Woermann Manuela, Birkenweg 2, 6060 Sarnen	077 419 71 57	Mattli
--------------------------	--	---------------	--------

### Religionslehre

katholisch	Rosu Cristinel Eugen, Chilchgasse 1, 6072 Sachseln	041 660 01 66	KOS
	Isler-Jud Romy, Stucklistrasse 5, 6072 Sachseln	041 660 62 55	PS/KOS
	Rüttimann-Haas Irène, Brünigstrasse 105, 6072 Sachseln	041 660 22 07	PS
	Wiedenmann Anika, Wilgasse 26, 6370 Oberdorf	041 535 79 26	PS/KOS
	Kaeser Rosalia, Brünigstrasse 113b, 6072 Sachseln	041 610 02 34	PS
reformiert	Kasper Ruth, Gässli 4, 6055 Alpnach Dorf	041 670 26 56	(Primar-/Orientierungsschule)
	Pfr. Candrian Michael, Ennetriederweg 2, 6060 Sarnen	041 660 23 09	(Orientierungsschule)

### Rektorat, Schuladministration

Rektor	Schmid David, Schulhaus Türli, Edisriederstrasse 14, 6072 Sachseln	041 666 55 85	Fax 041 666 55 84
		E-mail: rektorat@sachseln.ow.ch	
Prorektorin	Amstutz Monika, Schulhaus Türli, Edisriederstrasse 14, 6072 Sachseln	041 666 55 92	Fax 041 666 55 84
		E-mail: monika.amstutz@sachseln.ow.ch	
Schuladministration	Mathis Gisela, Schulhaus Türli, Edisriederstrasse 14, 6072 Sachseln	041 666 55 83	Fax 041 666 55 84
		E-mail: schulsekretariat@sachseln.ow.ch	

### Lehrpersonenzimmer

	Mattli	041 666 55 71	Fax 041 666 55 78
	Stuckli	041 666 55 86	Fax 041 666 55 86
	Türli	041 666 55 66 und 041 666 55 67	
	Kindergarten Gemeindehaus	041 666 55 12 und 041 666 55 13	
	Kindergarten Türli	041 666 55 68	
	Schulhaus Flüeli	041 660 63 86	

### Schulrat

	Theiler Niklaus, Dorfstrasse 12, 6072 Sachseln (Präsident)	041 660 77 88	
	Gasser-Spichtig Ruth, Dammweg 13, 6072 Sachseln	041 662 08 72	
	Inderbitzin Maurus, Sunnärai 6, 6072 Sachseln	041 420 12 42	
	Odermatt Sabine, Risimattli 11, 6072 Sachseln	041 670 04 05	
	Rohrer Nicole, Rüteli 3, 6072 Sachseln	041 660 01 20	

### Musikschulleitung

	Ledergerber Martin, Edisriederstrasse 14, 6072 Sachseln	041 666 55 65	Fax 041 666 55 56
		E-mail: musikschule@sachseln.ow.ch	

### Schul- und Gemeindebibliothek

	Schulhaus Stuckli, Edisriederstrasse 22, 6072 Sachseln	041 666 55 88	
		E-mail: biblio.sachseln@bluewin.ch	

### Hauswarte/Liegenschaften

Mattli	Rohrer Theo + Beatrice, Edisriederstrasse 24, Sachseln	041 666 55 70	079 321 25 43
Stuckli	Omlin Peter + Erika, Gersmattstrasse 15, Sachseln	041 666 55 87	079 303 49 28
Türli	Kaeser Kurt + Rosalia, Brünigstrasse 113b, Sachseln	041 666 55 60	079 226 05 73
Flüeli + MZG	Burch Gabriela, Wolfisbergstrasse 26, 6073 Flüeli-Ranft	041 660 85 31	079 744 55 74

(Schluss von Seite 19)

und in das wir schreiben sollen.» Ich freue mich sehr darauf, als SHP in Sachseln die geheimnisvollen Bücher der mir anvertrauten Kinder zu öffnen, zu lesen und begleitend und unterstützend einen Teil ihre Geschichte mitzuprägen.



**Silvia Schmid**  
**KOS B 1**

Ich wohne in Baar im Kanton Zug. In meiner Freizeit sind mir Sprachen, Sport, Kochen und Reisen als Ausgleich sehr wichtig. Aufgewachsen bin ich in der Ostschweiz, nahe am Bodensee. In Ingenbohl absolvierte ich meine Ausbildung zur Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrperson. Nach Unterrichtstätigkeiten in Rorschach und Wolfenschiessen habe ich mich in den letzten Jahren im Fremdsprachenbereich weitergebildet und an der Pädagogischen Hochschule in Luzern das Fach Deutsch studiert. Damit habe ich nun die Voraussetzungen geschaffen, mich als Klassenlehrerin in Sachseln einer neuen Aufgabe stellen zu können. Ich unterrichte mit grosser Leidenschaft und freue mich, die Jugendlichen meiner Klasse in den nächsten drei Jahren zu begleiten.



**Claudia Brunner**  
**KOS B 2a**

Ich bin in Heiligkreuz (Mels) in der Ostschweiz aufgewachsen und habe die Pädagogische Hochschule in Rorschach SG absolviert, wo ich die Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen habe. Seit 17 Jahren bin ich regelmässig in der Turnhalle des TV Mels anzutreffen, wo ich

Geräteturnerin und Leiterin bin. Neben dem Sport zählen Freunde, Kochen und ein gutes Buch zu meinen Freizeitbeschäftigungen. Ich freue mich sehr darauf, nach Sachseln zu kommen und dort endlich meine eigene Klasse übernehmen zu dürfen. Neben meiner Tätigkeit als Lehrerin werde ich an der PH Luzern die Weiterbildung zur Oberstufenlehrperson antreten.



**Andreas Schäli**  
**Fachlehrer KOS**

Ich bin 34 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Kerns. In meiner Freizeit steht neben handwerklicher Tätigkeit der Sport im Vordergrund (Bike+Run). Nach meiner Berufslehre als Holzbildhauer erlangte ich nach dreijähriger Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich das Werklehrerdiplom. Seit 2004 arbeite ich als Werk- und Zeichnungslehrer an der IOS/MS2 in Sarnen. In Sachseln werde ich ein kleines Pensum TG an der KOS übernehmen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin gespannt auf die vielen neuen Gesichter.



**Cyril Zanoni**  
**Fachlehrer KOS**

Nach diversen Stellvertretungen als Sportlehrer an Oberstufen und Berufsfachschulen beginnt für mich mit der Anstellung an der KOS Sachseln eine neue Episode. Als Informatiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis und vielen Jahren Berufserfahrung werde ich zeitweilig Informatik an allen Oberstufen sowie Sport an der 2. und 3. Oberstufe unterrichten. Mein Master-Sportstudium habe ich im Januar 2015 in Magglingen abge-

schlossen. Ich bin in Udligenswil/Adligenswil in einer ländlichen Region aufgewachsen. Daher freue ich mich sehr, in Sachseln eine ähnliche und ideale Umgebung gefunden zu haben. Als Sportlehrer bin ich natürlich auch in meiner Freizeit oft auf Sportplätzen anzutreffen.



**Jeannette von Wyl**  
**Fachlehrerin Hauswirtschaft**

Seit 1993 lebe ich in Kägiswil auf unserem landwirtschaftlichen Betrieb, welcher vorwiegend von meinem Mann bewirtschaftet wird. Zusammen haben wir drei Söhne. Neben meinen Aufgaben in Familie, Haushalt und Hof arbeitete ich in einem Teilpensum viele Jahre als HW/TG Fachlehrperson an der Schule Sarnen. Zuvor unterrichtete ich im Kanton Schwyz, wo ich auch aufgewachsen bin, Handarbeit, Hauswirtschaft und Turnen. Während den letzten fünf Jahren war ich in einem Teilpensum im Aquacenter Kerns tätig und übernahm daneben einige Stellvertretungen im Fachbereich Hauswirtschaft. Hauswirtschaft ist mein interessanter und vielseitiger Alltag, welchen ich ab dem neuen Schuljahr gerne den Sachslern Schülerinnen und Schülern der KOS näher bringen möchte.

### Schuljahr 2015/2016 Schulfreie Tage

Folgende Tage sind für die ganze Schule schulfrei:

- Freitag, 25. September 2015
- Montag/Dienstag, 7./8. Dezember 2015
- Donnerstag/Freitag, 5./6. Mai 2016 (Brücke Auffahrt)
- Donnerstag/Freitag, 26./27. Mai 2016 (Brücke Fronleichnam)

### 3. KOS

## Abschied von der Schule

Am zweitletzten Schultag feierten 55 Jugendliche mit ihren Familien und Bekannten den Abschluss ihrer obligatorischen Schulzeit. An dem von den Jugendlichen organisierten Abend wurden die Eltern mit einem Apéro empfangen und konnten dann im Mattlisaal mit Filmausschnitten und Bildern einen Rückblick auf die drei Jahre KOS erleben. Moderiert wurde der Abend von den drei Polizisten, welche ihre Rolle bereits im Abschlusstheater bravourös gemeistert hatten. Musikalisch gestalteten Michelle Amschwand mit dem Song «I have nothing» und der Abschlusssong der AK 15 die Feier festlich. Als Höhepunkt überreichte Rektor David Schmid den Jugendlichen die Zeugnisse.

### Berufswahl der Abschlussklassen 2015

Folgende Berufsausbildungen werden von den Jugendlichen nach der Schulzeit in Angriff genommen:

#### Klasse A 3a:

Fachfrau Gesundheit (2), Schreiner (2), Koch (2), Tiefbauzeichner/in (2), Zweiradmechaniker, Dentalassistentin, Konditorin-Confiseurin, Automobilfachmann, Pharma-Assistentin, Polygraph, Kauffrau, Kaufmann, Multimediaelektroniker, Elektroniker, Elektroinstallateur, gestalterischer Vorkurs, FMS Luzern

#### Klasse A 3b:

Kauffrau (4), Fachfrau Gesundheit (2), Kaufmann (1), Elektroinstallateur (2), Elektroniker, Anlagen- und Apparatebauer, Automobilmechatroniker, Landmaschinenmechaniker, Detailhandelsfachfrau, Gärtner, Drogistin, Zimmermann, Maurer, Hochbauzeichner, Gymnasium

#### Klasse B 3a:

Detailhandelsfachfrau (3), Landwirt (2), Detailhandelsassistentin, Automobilfachmann, Fachfrau Betreuung (Praktikum), Coiffeuse, Montage-Elektriker (EFZ), Drucktechnologe, Köchin, Fachfrau Gesundheit, Restaurationsfachfrau



Klasse A 3a (Tobias Binz)



Klasse A 3b (Patrizia Kaufmann)



Klasse B 3a (Beat Frener)

## Musikschule Sachseln Abschluss des Jubiläumsjahres



Jubiläumskonzert vom 6. Februar 2015

Im vergangenen Jahr fanden an der Musikschule zahlreiche Konzerte und Shows zum 40-Jahr-Jubiläum statt. Die Stubetä zum Mitsingen im Restaurant Bahnhof war ein grosser Erfolg und an zwei Abenden ausverkauft. Sehr stimmungsvoll geriet auch das Weihnachtskonzert der Jungmusik zusammen mit Sängerinnen der Gesangsklasse von Lisbeth Schmid. Höhepunkt war das Jubiläumskonzert vom 6. Februar 2015, wo wir im Mattli-Saal zahlreiche Gäste, darunter den gesamten Gemeinderat und fast alle Musikschulleiter Obwaldens willkommen heissen und anschliessend in der Festwirtschaft verwöhnen durften.

Das Familienkonzert am 28. März mit der Gruppe KarTON war toll besucht und erfreute Kinder und Eltern.



Familienkonzert mit der Gruppe KarTON

Am klassischen Muttertagskonzert durften wir im Pfarreiheim vor einem praktisch vollen Saal spielen, und das trotz des Schwingfestes, das gleichzeitig stattfand.

Das Seefest der Musik Eintracht bespielte die Musikschule am Samstag, 20. Juni von 18.00 Uhr bis nach Mitternacht.

### Programm im kommenden Schuljahr

Im kommenden Jahr wird die Musikschule etwas weniger Auftritte bestreiten, um auch wieder einmal Zeit zu haben, den normalen, aufbauenden Unterricht zu pflegen und nicht nach jedem Konzert gleich das nächste vorbereiten zu müssen. Einige Fixpunkte sind natürlich aber wieder gesetzt:

6. September 2015  
11.00 Uhr Musikschule am Sarnersee-Marathon.

20. November 2015  
19.00 Uhr Stubetä im Restaurant Bahnhof (noch nicht definitiv).

13. Dezember 2015  
17.00 Uhr Weihnachtskonzert in der Kirche, Jungmusik und Ensembles.

23. Februar 2016  
19.00 Uhr Themenkonzert Tanz-Dance-Danza.

12. März 2016  
09.15 Uhr Infotag-Instrumentenparcours.

10. Juni 2016  
Musikschule am Sporttag in Sachseln.

11. Juni 2016  
Um 20.00 Uhr spielt die Musikschule Sachseln mit am Konzert-Projekt Cross-Over der Partnergemeinden-Musikschulen.

### Kinderchor

Drei Jahre nach Einführung des Musikschule-Kinderchors muss dieser leider wieder aufgelöst werden. Von über 300 in Frage kommenden Kindern konnten sich immer nur rund zehn für ein Mitsingen im Kinderchor begeistern. Unter diesen Umständen müssen wir uns eingestehen, dass die Nachfrage einfach zu klein ist, um ein solches Ensemble zu unterhalten. Für die Singbegeisterten gibt es aber einen Trost. Sie können ebenfalls kostenlos im Kinderchor oder bei den Voice Kids Sarnen mitmachen, die je um die 20 Mitglieder haben. Man kann in Sarnen Schnupperproben besuchen am Dienstag 28. August und am Dienstag 1. September 2015. Diese finden zu den Zeiten der normalen Proben statt:



Muttertagskonzert im Pfarreiheim



Die Musikschule am Seefest



VoiceKids für Kindergarten bis 2.Klasse: Dienstag 15.20–16.05 Uhr Musikschule Aula Cher.

Kinderchor für 3. bis 6. Klasse: Dienstag 16.00–17.00 Uhr Musikschule Aula Cher.

### Rotary-Wettbewerb

Schülerinnen und Schüler aus Sachseln haben am Rotary-Musikpreis Ende Januar 2015 zahlreiche Preise erspielt und zwar innerhalb der Jahrgänge 1994–99. In dieser Kategorie spielten bis 20-jährige Musikerinnen und Musiker mit und die Anforderungen sind hoch. Herzliche Gratulation!

Jessica Bucher: 1. Rang Schlaginstrumente; Lehrperson Marcel Vogler.

2. Rang in der Sparte Duo mit Philipp Wallimann, Alpnach.

Nicolas Blättler: 1. Rang Trompete; LP Marcel Krummenacher.

Laura Spichtig: 2. Rang Klavier; LP Claudia Tavano, MS Sarnen.

Fiona Michel: 3. Rang Klavier; LP Claudia Tavano, MS Sarnen.

Lena della Torre: 3. Rang Holzbläser; LP Martin Ledergerber.

Robin von Moos: 3. Rang Trompete; LP Marcel Krummenacher.



Die erfolgreichen jungen Musikerinnen und Musiker. Hinten von links: Jessica Bucher, Laura Spichtig, Lena Maria della Torre und Fiona Michel. Vorne von links: Robin von Moos und Nicolas Blättler.

### Musikschule Sachseln auswärts

Es fanden dieses Jahr auch zahlreiche Veranstaltungen ausserhalb von Sachseln statt. Besonders aktiv waren die Klarinetten, die ein Klarinettenweekend mit Schülerinnen und Schülern anderer Obwaldner Musikschulen gestalteten und dann an Auffahrt noch einen grossen Auftritt zusammen mit 340 Klarinetten im KKL hatten.



Klarinettenisten im KKL Luzern

In Sarnen fand ein Streicherwochenende statt, wo junge Streicher ein Programm einübten und am Sonntagnachmittag ein Konzert gaben. Damit sollen junge Streicher zum Mitmachen in den gemeinsamen Streicherensembles animiert werden.



Streicher-Wochenende in Sarnen

Ausserdem spielten einige Sachslers in Rock Pop-Bands in Sarnen mit und weitere zwei waren Mitglieder in der Big Band Upwood Juniors.

Der Kinderchor machte am Konzert der Chöre in Sarnen mit und andere Kooperationen entstanden durch Lehrkräfte, die an verschiedenen Schulen unterrichten und gemeinsame Projekte initiierten.

Zu guter Letzt wurde das Mallets Ensemble von Marcel Vogler zur Rotary-Distriktskonferenz nach Aarau eingeladen, um dort am 12. Juni 2015 für einen Programmhöhepunkt zu sorgen.

Wir dürfen stolz sein auf ein gut gefülltes, reiches und fantasievolles Musikschuljahr, wofür ich allen Lehrpersonen und Eltern herzlich danke!

Martin Ledergerber,  
Musikschulleiter  
musikschule@sachseln.ow.ch  
041 666 55 65

### KOS 1a

## Gewinner am Brainbus-Fotowettbewerb

Ende Oktober besuchte eine reisende (und reizende) Ausstellung zum Thema Gehirn namens der Brainbus das Sarneraatal. Mit dem Brainbus wurde der aktuellste Forschungsstand aus der Neurobiologie für Schülerinnen und Schüler verfügbar gemacht. Die Klasse KOS 1a gewann beim Brainbus-Besuch einen Preis am schweizweiten Foto-Wettbewerb.

Die Schülerinnen und Schüler mussten ein Foto von sich vor dem Brainbus machen lassen, welches mit dem Thema verbunden war. Sie bildeten eine Pyramide, welche die verschiedenen Vernetzungen zwischen den Neuronen (Gehirnzellen) aufzeigen sollte: Je mehr Verbindungen, desto mehr kann man wahrnehmen. Das Bild überzeugte die Redaktion der zuständigen Website [simplyscience.ch](http://simplyscience.ch).



Das preisgekrönte Bild der KOS 1a

Die Klasse gewann einen Preis von Fr. 1'000.00 für Ausflüge im Zusammenhang mit der Naturwissenschaft und/oder der Technik. Der Preis wurde zu einem Besuch in Bern im Naturhistorischen Museum und im Museum für Kommunikation genutzt. Das sind hervorragenden Orte, um mehr über die Welt zu entdecken, in der wir leben.

Robin Denver

## Kindergarten Vorbereitungskurs für fremdsprachige Kinder und Eltern

«Tschuff, tschuff, tschuff die Eisenbahn, wer will mit nach Serbien fahr'n, alleine fahren mag ich nicht, da nehm ich mir den Bogdan mit.» An drei Nachmittagen im Mai und Juni haben wir miteinander gesungen, sind in den Zug gestiegen und in verschiedene Länder gereist.

Die zukünftigen kleinen Kindergärtner und Kindergärtnerinnen kommen aus Mazedonien, Portugal, Türkei, Albanien, Kroatien, Serbien, Armenien und dem Irak. Der Kurs hatte zum Ziel, dem Kind und der ganzen Familie zu einem guten Kindergartenstart zu verhelfen und den Integrationsprozess mitzutragen. Unser Kindergarten, unsere Schule, Heilpädagogik, Spielen ist Lernen, Ernährung sowie Deutsch als Zweitsprache (DaZ) waren die Schwerpunktthemen, welche wir gemeinsam betrachtet haben.



Beim anschliessenden Zvieri gab es Gelegenheit für Fragen, Austausch und näheres Kennenlernen. Der Kurs wurde von acht Eltern und deren Kindern besucht. Das «Miteinander Unterwegssein im Zug» hat uns alle (Kindergarten-, DaZ- und IF-Lehrpersonen sowie Eltern und Kinder) einen Schritt zu einer guten Integration weiter gebracht. Der Kurs wurde im Rahmen der Integrationsförderung von der Gemeinde, dem Kanton und dem Bund unterstützt.

## Kindergarten «Entdeckendes Lernen» motiviert

Ein hoher Lernerfolg wird erzielt, wenn im Unterricht die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt wird. Durch gezieltes Nachfragen, manchmal auch Nachbohren und viel Geduld hat das Kind die nötige Zeit, die richtige Antwort zu finden, zum Beispiel: «Welche Materialien brauchst du, um die Bastelarbeit zu machen?» Oder: «Was meinst du, wie fühlt sich dieses Kind? Was könnte man machen, damit es nicht mehr traurig ist?». Die Aussage von Maria Montessori (1870–1952), «Hilf mir, es selbst zu tun!» hat nach wie vor nicht an Bedeutung verloren.

Wir im Kindergarten versuchen möglichst praxis- und alltagsnah mit den Kindern zu arbeiten. So besuchten wir im Herbst den Markt in Sarnen und erlebten Eindrücke, Begegnungen und Düfte hautnah. Aus dem erworbenen Wissen und mit viel Motivation wurden für den Kindergarten-Markt Apfelringe geschnitten, gedörnt und in schöne Tüten verpackt. Auch gebrannte Mandeln in einer selbst gefalteten Tüte, kleine Zöpfe und köstliche Süssigkeiten, Kerzen und Karten sowie einen selbst gepressten Apfelerangensaft stellten die Kinder her.



Die Angebote für den Kindergarten-Markt wurden selber hergestellt.



Der Kindergarten verwandelte sich nach und nach in einen Markt. Mit der «Sachler Bank», den vielen hohen Geldscheinen und selbst gebastelten Portemonnaies für die Marktbesucher waren die Kinder bereit, ihre Eltern, Verwandten und Bekannten zu empfangen und wie echte Marktbetreiber ihre Produkte auszurufen und zu verkaufen.



Die sorgfältige Verpackung verlockt zum Kaufen.

Man müsste noch viele Arbeiten aufzählen, bei denen die Kindergartenkinder durch Ausprobieren und Tüfteln und «... es selbst zu tun» ans Ziel gelangten. Arbeiten, die auf mehreren Kanälen (Augen, Ohren, Nase, Hände) abgespeichert werden, bleiben besser in Erinnerung und können leichter abgerufen werden. Es lohnt sich, diese Zeit zu investieren, denn wer vergisst schon den Brunch mit den selbstgemachten Spiegel- und Rühreiern oder das Naschen der Erdbeeren und den feinen Duft bei der Herstellung von Erdbeerkonfitüre?

### 3. Klasse B

## Aufregendes Klassen-Camping

Ein besonderes Abenteuer erlebten die Kinder der 3. Klasse B kurz vor Ferienbeginn in der Erlimatt. Bei herrlichem Sommerwetter verbrachten sie dort eine Nacht unter freiem Himmel. Nach dem Aufstieg via Obflue und Rüti mussten zuerst der Platz für das Nachtquartier von Farn befreit und Holz gesammelt werden. Nach einem stärkenden Nachtesen wurde ein grosses Lagerfeuer gemacht, dessen Rauch auch im Dorf Sachseln nicht unbemerkt blieb und für einige Verwirrung sorgte. Beim Einzug der Dämmerung hörten die Kinder gespannt der Geistersage ihrer Klassenlehrperson zu. Nach dieser Geschichte verkrochen sich die ersten Kinder in ihren Schlafsäcken. Andere rästelten am Feuer weiter, welche Teile der Geschichte wohl der Wahrheit entsprachen. Irgendwann fanden alle den Schlaf, auch wenn dieser nur von kurzer Dauer war.

Noch bevor die Sonne über dem Stuckli-kreuz aufging, herrschte bereits wieder reger Betrieb. Die Musschwändeli-Sage war so spannend, dass die Kinder zur Hütte aufsteigen und sich vor Ort selber ein Bild verschaffen wollten. Die Hütte wurde bis in den letzten Winkel erkundet und schnell stellte sich heraus, dass wohl doch einiges in der Geschichte erfunden war. Nach dem gemeinsamen Abstieg und der Rückkehr ins Dorf endete ein spannendes und aufregendes Abenteuer.



Was stimmt wohl an der Musschwändeli-Sage?

## Schulzeiten im Schuljahr 2015/2016

Lektion	Dauer	Postautoanschluss Dorf
1. Lektion	07.15 – 08.00 Uhr	07.06 Uhr an
2. Lektion	08.05 – 08.50 Uhr	07.36 Uhr an
3. Lektion	08.55 – 09.40 Uhr	
Vormittagspause	09.40 – 10.00 Uhr	
4. Lektion	10.05 – 10.50 Uhr	
5. Lektion	10.55 – 11.40 Uhr	11.50 Uhr ab
Mittagspause	11.40 – 13.20 Uhr	
6. Lektion	13.25 – 14.10 Uhr	13.06 Uhr an
7. Lektion	14.15 – 15.00 Uhr	15.17 Uhr ab
Nachmittagspause	15.00 – 15.15 Uhr	
8. Lektion	15.15 – 16.00 Uhr	16.17 Uhr ab
9. Lektion	16.05 – 16.50 Uhr	17.34 Uhr ab

*Anmerkung:* Die 1. Lektion gilt nur ab der 5. Klasse aufwärts und die 9. Lektion nur ab der 7. Klasse aufwärts.

### Kindergarten Sachseln

Montag bis Freitag

Vormittag	08.05 – 11.40 Uhr	08.05 – 08.45 Empfangszeit
Montag-Nachmittag	13.25 – 15.00 Uhr	alle
Dienstag- und Donnerstag-Nachmittag	13.25 – 15.00 Uhr	alterniert

### Basisstufe Flüeli-Ranft

Gemäss Angaben der Lehrperson

## Blockzeiten

Für den Kindergarten und die Primarschule gelten die folgenden Blockzeiten:

### Montag bis Freitag 08.05 Uhr bis 11.40 Uhr.

Im Kindergarten und auf der Unterstufe hat dies zur Folge, dass die Kinder bis zu drei schulfreie Nachmittage haben (inkl. Mittwochnachmittag).

### Betreuung der Klassen in der Primarschule bei kurzfristigem Ausfall einer Lehrperson

Gemäss Art. 11 der Bildungsverordnung (Blockzeitenregelung) ist bei Abwesenheit einer Lehrperson der Primarschule die Betreuung der Schülerinnen und Schüler sicher zu stellen. Für die Schule gilt die folgende Regelung:

- 1. und 2. Vormittag: Nur diejenigen Primarklassenschülerinnen und -schüler kommen zur Schule, die keine Möglichkeit haben, zu Hause zu bleiben. Die Betreuung wird durch die Schule wahrgenommen. Die Vorabklärung wird durch die Klassenlehrperson zu Beginn des Schuljahres schriftlich vorgenommen und am Elternabend thematisiert.
- Ab 3. Vormittag: Dort wo es sinnvoll ist, wird eine Stellvertretung organisiert.

*Information:* Die Primarschülerinnen und -schüler werden durch ein Kettentelefon wenn möglich am Vorabend oder am Morgen vor der Schule durch die betreffende Lehrperson oder deren Stellvertretung informiert. Das Kettentelefon wird nach dem 1. und 2. Krankheitstag wiederholt.

In den Kindergartenklassen springt schon ab dem 1. Tag eine Stellvertretung ein.

## Angebot mit Pro Senectute Generationen im Klassen- zimmer

Im vergangenen Schuljahr wurde in Sachseln das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» von Pro Senectute erfolgreich gestartet.

«Die Kinder sind eifrig dabei und freuen sich, dass sie etwas Leckeres kochen dürfen», erzählt Reinhild Asmuth, die seit letztem Herbst jeden Mittwoch beim Projekt «Zniini-Märt» im Schulhaus Stuckli mitgearbeitet hat. Bis zu 150 Pizabrote, leckere Drinks, Müeslis und andere feine Zniinis wurden jeweils vor der Pause in der Mattli-Küche zubereitet und dann an eine hungrige Kundschaft verkauft. Die Stuckli-Klassen übernahmen abwechselungsweise den Koch- und Verkaufsdienst. Dass mit Reinhild Asmuth eine konstante Helferin gefunden worden ist, freut und entlastet Kinder wie Lehrpersonen. «Sichtlich stolz sind alle, wenn die Pizabrote am Ende perfekt geraten sind und mich freut die Hilfsbereitschaft der Kinder auch beim Abwaschen und Aufräumen», meint Reinhild Asmuth. Sie hat zugesagt, im neuen Schuljahr wieder dabei zu sein. Vielen Dank für diese Bereitschaft.



Mit Eifer kochen die Kinder für den «Zniini-Märt».

## Schulhaus Türli So ein Theater...



Das Theaterprojekt war für alle eine vielseitige Bereicherung.

Wenn Hänsel und Gretel sich in New York verlieren und der Wolf komplett verwirrt ist, da einfach mehrere Rotkäppchen zum Fressen reizen, dann ist das «Märchen-Durcheinander» perfekt. Und genau damit beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer des Schulhauses Türli in den letzten Monaten. Entstanden ist ein beeindruckendes Stationentheater.

Es war eine intensive Zeit, denn es wurde viel geübt, geklebt, genäht, gesungen, das Ganze wieder hinterfragt, verworfen und wieder von vorne begonnen. Ein Stationentheater mit 160 Teilnehmenden auf die Beine zu stellen war für alle eine grosse Herausforderung.

Unser Schulalltag ist geprägt von Lernzielen, Noten und Kompetenzfeldern. Mit diesem Projekt haben wir ganz be-

wusst den Fokus auf «ästhetische Bildung» gerichtet und die Routine durchbrochen. Die Kinder haben unterschiedliche Fähigkeiten gestärkt und das Gemeinschaftsgefühl erlebt. Wir haben sie animiert, sich aktiv mit ihrer Kreativität und Phantasie über eine längere Phase zu beschäftigen. Als Krönung wurde das Ganze noch gepaart mit der Lampenfieber-Erfahrung!

Das Projekt hat alle Beteiligten mit unzähligen wunderbaren und lehrreichen Erfahrungen bereichert. Wir alle sind stolz und dankbar, was wir gemeinsam geschaffen haben und blicken auf eine bewegte und lehrreiche Zeit zurück. Nehmen wir doch etwas davon mit in unseren Alltag; zeigen mehr Mut, Unbekanntes zu erfahren und sind offen für neue Perspektiven.

## Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen von Sachseln/Flüeli-Ranft

	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Kindergarten	78	44	67	50	52	63	66	65	44	59
Primarschule	352	371	339	347	338	329	324	307	331	304
Orientierungsschule	134	138	134	142	140	142	152	160	142	131
<b>Total</b>	<b>564</b>	<b>553</b>	<b>540</b>	<b>539</b>	<b>530</b>	<b>534</b>	<b>542</b>	<b>532</b>	<b>517</b>	<b>494</b>

## Schneesportlager in Saas-Grund

### Akte X: Spurensuche im Schnee

«Doktor Hubertus S. Ground wird vermisst!» Mit dieser Meldung suchte das FBI weltweit nach Unterstützung, denn seine Suche nach dem intelligenten Forscher war seit Tagen erfolglos. 55 Sachslers Schülerinnen und Schüler mussten nicht lange überlegen. Für sie war klar, dass sie so schnell wie möglich ins Wallis fahren und bei der Suche tatkräftig helfen wollten. Die Neu-Detektive nahmen zusätzlich ihr Team von acht Spezial-Ausbildnerinnen und Ausbildnern sowie ein vierköpfiges Küchenteam mit.

Gleich nach dem Ankommen in Saas-Grund machten sie sich an die Arbeit und unterzogen sich einer Detektiv-Ausbildung. Dabei frischten die Gehilfen des FBI ihre Fähigkeiten im Zielen, Kämpfen, Fangen und Rennen auf. Dann ging es los. Überall wurde nach Hinweisen ge-



schen Aufgaben genossen die Teilnehmenden eine Woche lang das Ski- und Snowboardfahren bei perfekten Schneeverhältnissen und viel Sonnenschein. Sprünge wurden geübt, auch das Einbeinige-Fahren oder Walzertanzen auf den Skiern machte Spass. In der Mitte der Woche fand ein «Pinguin»-Wettrennen statt, bei welchem auf dem Bauch gefahren wurde. Bei einem Ski- und Snowboardrennen zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Können. Im Lagerhaus herrschte stets eine ausgelassene Stimmung. Beim gemeinsamen Spielen wurde viel gelacht und die Lagerzeit miteinander genossen. Nach einer unfallfreien, abenteuerlustigen und wunderschönen Lagerwoche kehrten die Detektive müde aber glücklich nach Hause zurück. Ein herzlicher Dank gilt allen Leiterinnen und Leitern, welche die ganze Woche hindurch die Sachslers Schülerinnen und Schüler ehrenamtlich betreut haben sowie den vier Küchenfrauen für ihren tollen Einsatz.

Das nächste Schneesportlager (ab 3. Klasse) findet vom 31. Januar bis 6. Februar 2016 in Saas-Grund statt.

Unter dem Motto «Akte X: Spurensuche im Schnee» verbrachte die Lagergruppe eine spannende, lustige und friedliche Woche im Saastal. Neben den detekti-



sucht, Vermutungen angestellt, Wissen kombiniert und Spuren entschlüsselt. Auf einer Schnitzeljagd durch das Dorf konnten weitere wichtige Details herausgefunden werden. Verschiedene Spekulationen wollten wissen, dass Yeti hinter dem Verschwinden von Hubertus S. Ground steckt. Gefunden wurde er jedoch auch von den Sachslers Detektiven nicht. Trotzdem konnte die Suche zum Glück beendet werden, denn Doktor Professor Hubertus S. Ground wurde lebend gesichtet. Er hatte sich selber von einem Ungeheuer befreit. Somit war der Fall gelöst.

Das nächste Schneesportlager (ab 3. Klasse) findet vom 31. Januar bis 6. Februar 2016 in Saas-Grund statt.

## 2. KOS

### Klassenlager im Jura

Die drei Klassen der 2. Oberstufe bezogen für ihr gemeinsames Klassenlager Quartier in Prêles im Kanton Bern. Nach einer eineinhalbstündigen Carfahrt und dem Zimmerbezug wanderten wir auf dem Höhenweg nach Lignières. Dort picknickten wir und wanderten anschliessend weiter durch die Pilouvi-Schlucht nach la Neuveville. Dem Bielersee entlang spazierten wir nach Ligerz und fuhren von dort mit der Standseilbahn zurück nach Prêles.

Am Dienstag wanderten wir die Twannbachschlucht hinunter. Sie brachte uns zum Staunen. Vom Bahnhof Twann aus fuhren wir mit dem Zug nach Biel. Herr Meister erzählte uns eindrucksvolle Geschichten von Biel. Später hatten wir Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu besichtigen. Von Biel aus fuhren wir mit der Standseilbahn hinauf nach Magglingen, wo die fünfstündige Wanderung auf dem Panoramaweg zurück ins Lagerhaus auf uns wartete.

Mit Postauto und Bahn fuhren wir am Mittwoch nach Neuenburg. Dort genoss die eine Gruppe eine Stadtführung und die andere machte einen OL. Am Mittag hatten wir freie Zeit. Das hiess Shoppen, Durst stillen im MC Donalds und anderes von Neuenburg entdecken. Nach dem Mittag wechselten die Gruppen das Programm.

Der Donnerstag war ein gemütlicher Tag. Das fanden alle super. Wir besuchten das Städtchen Murten und hatten dort eine Traumaussicht von der Ringmauer. Nach Picknick und Zeit zum Chillen am Mittag folgte die lange Schifffahrt auf dem Murtensee, durch den Broye-Kanal und auf dem Neuenburgersee bis Neuenburg. Weil das der letzte Abend war, durften wir bis 23.30 Uhr wach bleiben. Für die meisten wurde es weit nach Mitternacht; Hauptsache die Lehrer schliefen.

Nach einer sehr kurzen Nacht frühstückten wir und machten uns anschliessend ans Lagerhaus putzen. Die Stimmung war eher traurig, denn wir hatten eine super Woche. Wir wären gerne noch geblieben.

## Abschlusstheater 3. KOS Tatort Mattli-Saal

Bereits Mitte März begannen für die Schülerinnen und Schüler der 3. KOS die intensiven Vorbereitungen für das Abschlusstheater mit dem Titel «Mord im Hotel», eine Kriminalkomödie, in welcher eine buntgemischte und kauzige Hochzeitsgästeschar einen mutmasslichen Mord aufzuklären versucht. Während zwei Impuls-Tagen erlernten die Jugend-



Die Leiche in der Hotellounge sorgte für helle Aufregung, wilde Spekulationen und böse Anschuldigungen.

lichen unter der Leitung der Theaterpädagogin Rachel Röthlin die Grundschritte des Schauspiels, es wurden bereits Rollen verteilt sowie die Planung für Werbung, Bühnenbau, Requisiten und Musik vorangetrieben.

## Intensivtage 3. KOS Begegnung mit Taubblinden

Für 54 Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse fanden vom 1. bis 3. Juni drei besondere Intensivtage statt, die von der Pfarrei in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen organisiert wurden.



Kommunizieren mit Hilfe des Lorm-Alphabets.

Die erste Begegnung mit den taubblinden Menschen am Montag empfanden die Schülerinnen und Schüler als sehr berührend und schön, und die Taubblinden

In der Theaterwoche vom 18. bis 22. Mai ging es dann ans «Eingemachte»: Nachdem die Bühne fertig installiert war, konnten die ersten Proben vor der Hottekulisse abgehalten und fleissig an Text, Auftreten, Mimik und Stimme gearbeitet werden. Die Zeit bis zur ersten Aufführung am Donnerstag, 21. Mai war knapp, die anfallenden Arbeiten mussten aus diesem Grund zügig und effizient erledigt werden. Vier Tage lang liefen die Vorbereitungen und Proben auf Hochtouren. Die Küche im Türli wurde zum wichtigen «Nebenschauplatz» des Mattli-Saals: Dort wurden für die Aufführungen Kuchen und Gebäck aller Art vorbereitet, um das Theaterpublikum zu verköstigen.

Als dann am Donnerstagabend das Licht im Mattlisaal gelöscht wurde und die Scheinwerfer die Bühne beleuchteten, klopfte das eine oder andere Herz bis zum Hals: Die Reihen im Saal waren gänzlich gefüllt und nun galt es ernst. Erfreulicherweise fand das Theaterstück beim Publikum grossen Anklang. Die Schauspielerinnen und Schauspieler durften viele Lacher, tosenden Applaus

und begeistertes Lob entgegennehmen. Offenbar konnte die Darbietung derart überzeugen, dass am zweiten Aufführungsabend eine noch grössere Gästeschar den Weg in den Mattli-Saal fand – einige Zuschauerinnen und Zuschauer sogar zum zweiten Mal. Für die drei Klassen war dies eine überwältigende Belohnung für all die Bemühungen und das Engagement, das sie in das Abschluss-theater investiert haben. Die intensive, aber schöne Zeit wird allen bestimmt in guter Erinnerung bleiben – nicht nur, weil der mysteriöse Kriminalfall ein gütliches Ende fand, sondern weil das gesamte Projekt von einem fulminanten Happy-End abgerundet wurde.



Vielfältige Gesangs- und Tanzeinlagen lockerten das Stück auf.

zeigten eine grosse Dankbarkeit für den guten und wertvollen Austausch mit den «sehr interessierten und offenen Schülern», wie sie sagten.

Am Dienstag waren die Schülerinnen und Schüler im gemeinnützigen Einsatz: die Strasse Richtung Äggi-Alp wurde von Steinen und anderem Schmutz befreit, auf der Alp wurden Unkraut, Steine und Äste von umgefallenen Bäumen entfernt, und im Altersheim wurden Lotto und andere Spiele mit den Heimbewohnern gemacht.

Am Mittwoch stiegen die Schülerinnen und Schüler mit den Taubblinden schweigend in den Ranft ab. In der oberen Ranftkapelle teilten sie das Brot miteinander als Zeichen dafür, dass man Brot füreinander sein möchte. Zum Abschluss feierten am Abend alle zusammen den Vorabendgottesdienst zu Fronleichnam.



Die Taubblinden in den Ranft begleiten.

Es waren sehr wertvolle und segensreiche Intensivtage, welche in den Herzen der Jugendlichen und ihrer taubblinden Gäste viele Spuren der Freude hinterlassen haben.

Cristinel Rosu, Religionslehrer

## Offene Jugendarbeit Sachseln Abschluss und Neustart

In dieser Ausgabe von «iisers Sachslä» erzählen drei Jugendliche, wie es ihnen mit dem Abschliessen der obligatorischen Schulzeit geht und an was sie gerne zurückdenken.



**Anna**

«Ich realisiere es gar nicht, dass ich aus der Schule komme. Aber ich freue mich auf das Neue, das kommt. Rückblickend kommt mir in den Sinn, wie wir jeweils mit der Schule unterwegs waren, an das Lager und an die zweitägige Schulreise. Ich erinnere mich gut an die erste Party, die wir mit der Jugendarbeit organisiert haben und die gar nicht gelaufen ist, ebenso an den Ausflug in den Kletterpark. Das war topp!»



**Luca**

«Ich bekomme es gar nicht so richtig mit, dass die Schule jetzt fertig ist. Es ist halt einfach so. Gewisse Leute werde ich schon vermissen, vor allem jene, die ich jetzt dann nicht mehr sehen werde. Es waren gute Jahre und ich habe viel Gutes erleben können. Ich hatte eine tolle Klasse. Auch der Klassenzusammenhalt war super. Viel von meiner Freizeit habe ich hier im Jugendbüro mit meinen Kollegen verbringen können. Hier hatten wir Kontakt zu anderen Stufen, zu Leuten, die wir sonst in der Freizeit nicht trafen. Ein Ort ohne Eltern, wo wir einfach sein konnten.»



**Lejla**

«Es ist ein recht komisches Gefühl, weil wir doch neun Jahre zusammen in die Schule gegangen sind. Die Zeit in der KOS werde ich nicht so schnell vergessen. Es ist komisch, aber irgendwie freue ich mich auch. Der Klassenzusammenhalt wird mir fehlen. Wir haben uns gut verstanden und jetzt hat das Alles ein Ende. Die Jugendarbeit finde ich cool, weil wir immer vorbei kommen konnten und die Stimmung immer gut war. Die Filmabende waren mega cool. Ich denke, dass viele, die jetzt noch in der Schule sind, gute Erfahrungen mit der Jugendarbeit machen können.»

Wir wünschen allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern einen gelungenen Start in den neuen Lebensabschnitt und freuen uns, euch auch weiterhin im Jugendbüro begrüssen zu dürfen

### Schulstart

Auch in diesem Jahr freuen wir uns darauf, die Schüler und Schülerinnen der 1. KOS bei den Angeboten der Jugendarbeit begrüssen zu dürfen.

Liebe Eltern, auch Sie sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Sandra Küng,  
Jugendarbeit Sachseln*



Bahnhofplatz 1  
6072 Sachseln  
Telefon 041 660 42 60  
Mi 14.00–16.00/Do 17.00–19.00  
jugendarbeit.sachseln@bluewin.ch

## Projektunterstützung

Im Jugendkonzept der Gemeinde Sachseln ist die Vereinsförderung ein wichtiges Anliegen. Dieses Jahr wird kein Vereinsförderpreis verliehen, jedoch haben alle Vereine und Organisationen aus Sachseln, welche im Jugendbereich tätig sind, die Möglichkeit, ein Projekt einzugeben, welches sich auf eines oder mehrere der Themen Innovation, Integration, Kooperation, Partizipation oder Prävention bezieht. Gerne unterstützen wir innovative und kreative Projekte mit einem finanziellen Beitrag.

Haben wir eure Neugier geweckt? Dann nichts wie los an die Projekteingabe. Das Antragsformular für die Unterstützung von Projekten findet ihr auf der Gemeinde-Homepage [www.sachseln.ch](http://www.sachseln.ch) unter der Rubrik «Jugendarbeit/Netzwerk Vereine». Abgabe des Projekts bis spätestens am 30. September 2015 an das Jugendbüro Sachseln, Bahnhofplatz 1, 6072 Sachseln oder per Mail an [jugendarbeit.sachseln@bluewin.ch](mailto:jugendarbeit.sachseln@bluewin.ch)

Jugendkommission Sachseln

## Mehr Infos?

Möchten Sie mehr über die Jugendarbeit in Sachseln erfahren? Auf der Homepage der Gemeinde finden Sie weiterführende Informationen unter [www.sachseln.ch/de/jugendarbeitmain](http://www.sachseln.ch/de/jugendarbeitmain)

Sonntag, 18. Oktober

## 40 Jahre Spielgruppe «Gfätterlistubä»



In der «Gfätterlistubä» können Kinder ab drei Jahren spielen und Kontakte ausserhalb der Familie knüpfen.

Am 18. November 1975 wurde durch Initiantinnen der damaligen Frauen- und Müttergemeinschaft Sachseln der Grundstein für die heutige Spielgruppe «Gfätterlistubä» gelegt. Gestartet wurde mit einem Kinderhütendienst jeden Dienstag-nachmittag in der alten Krone. Dieser wurde von 13.30 bis 17.00 Uhr für zwei Franken im Jungwachtlokal angeboten.

Das Jubiläum des 40-jährigen Bestehens feiert die Spielgruppe an der Chinderchilbi von Jungwacht und Blauring am Sonntag, 18. Oktober 2015 auf dem Areal des Mattli-Schulhauses. Die Leiterinnen freuen sich auf viele junge und alte Gesichter.

### Suche nach dem geeigneten Lokal

Die Platzverhältnisse im Jungwachtlokal liessen zu wünschen übrig und 1978 wurde in den Keller des Museums Bruder Klaus gezügelt. Aber auch das war nicht die gesuchte Lösung, war es doch kalt und dunkel. So ging es 1983 wieder zurück in die alte Krone. Zugleich wurde eine Anpassung des Konzepts gewagt. Aus dem Kinderhort wurde die «Gfätterlistubä». Neu wurde nicht mehr reines

Kinderhüten angeboten, sondern das Spielgruppen-Format. Das heisst, dass die Kinder ab drei Jahren während zwei Stunden fachkundig betreut wurden und auch so richtig «gfätterlä» durften. Das alte Mundart-Wort «Gfätterlä» bedeutet vertieftes, in sich versunkenes Spielen. Bereits nach einem Jahr war die Nachfrage so gross, dass erneut umorganisiert werden musste. Die Spielgruppe wurde nun an allen Werktagen angeboten und auch die Anzahl Leiterinnen wurde aufgestockt.

Vom heftigen Unwetter am 15. August 1997 wurde auch die alte Krone mit der Gfätterlistubä nicht verschont. Nach intensiver Suche, vielen Abklärungen und Telefonaten konnten die damaligen Betreuerinnen am Pappelweg eine 2½-Zimmerwohnung beziehen. Nur dank dem Mieterlass durch den Eigentümer konnte die Spielgruppe weitergeführt und somit bestehen bleiben. Da diese Lösung nur provisorisch war, wurde weiterhin nach einer Langzeitlösung gesucht. Dank Mit Hilfe von Schul- und Gemeinderat konnte 1998 der aktuelle Standort im Mattli-Schulhaus gefunden werden.

### Dank an die Leiterinnen

In den vergangenen 40 Jahren haben viele Frauen als Spielgruppenleiterin die Gfätterlistubä geprägt und zu dem gemacht, was sie heute ist. Ihnen allen, auch wenn sie hier nicht namentlich erwähnt werden können, gilt ein grosses Dankeschön für den grossherzigen Einsatz zum Wohl der Kleinkinder.

Die Kinder sind immer noch Kinder, welche das Bedürfnis haben, zu spielen, erste Kontakte zu knüpfen, aber auch sich langsam vom Mami abzulösen. Zurzeit betreuen sechs ausgebildete Spielgruppenleiterinnen 70 Kinder je einmal oder zweimal pro Woche, sei es drinnen im Spielgruppenlokal oder draussen im Wald. Im Rahmen eines kantonalen Projekts haben sich die Sachslener Leiterinnen weitergebildet und bieten neu zwei «Spielgruppe Plus»-Gruppen an. In diesen Gruppen kann sich eine zweite Leiterin besonders um die Integration der fremdsprachigen Kinder kümmern. Trägerin der Spielgruppe ist immer noch die Frauengemeinschaft Sachseln.

Auskunft über das Angebot der Spielgruppe gibt Edith Burch-Küchler, Gersmattstrasse 13, 6072 Sachseln, Telefon 041 660 93 92.

### Freizeitaktivität Pétanque



Pétanque ist ein Anfang des 20. Jahrhunderts in Südfrankreich erfundenes Präzisionsspiel. Es ist auch in der Schweiz ein Wettkampfsport und eine Freizeitaktivität. Jeden Donnerstag treffen sich ab 17.30 Uhr Interessierte im Kreuzgarten neben der Kirche ungewungen zum Pétanque-Spiel.



## Hochwasserschutzprojekt Kleine Melchaa

### Eröffnung am 19. September

Seit bald fünf Jahren wird zwischen dem Schluchtausgang Gorgen in Giswil und dem Sarnersee beim Hanenried ein neues Bett für die Kleine Melchaa gebaut. Mitte September wird das Gerinne endgültig dem Wasser übergeben. Bis dahin sind noch einige Abschlussarbeiten zu leisten.

Seit Baubeginn hat sich die Gegend zwischen Gorgen und See stark verändert. Zuerst der Bau des imposanten Geschiebesammlers, anschliessend etwas weniger auffällig die Erstellung der neuen Brücken bei der Kantonstrasse, der Zentralbahn und der Schwerzbachstrasse sowie zahlreiche Werkleitungsarbeiten und seit Januar 2015 wieder gut sichtbar der Bau des neuen Gerinnes bis in den See.

#### Gerinnebau 2015

Seit Januar 2015 stehen die Arbeiten im Zeichen des Gerinnebaus und der Fertigstellung des Gesamtbauwerks. Für den Bau des neuen Gerinnes war ein Aushub von insgesamt 50'000 m<sup>3</sup> Material notwendig. Dieses Material wird einerseits vor Ort für Geländeanpassungen und andererseits zur Erhöhung des

Laidamms in Giswil verwendet. Eine erste herausfordernde Etappe mit der Querung des Flachmoors Hanenried konnte Ende Februar 2015 abgeschlossen werden.



*Die Kleine Melchaa fliesst nach dem Schluchtausgang Gorgen nicht mehr Richtung Bahnhof, sondern in einem neuen Bett direkt Richtung Schwerzbachstrasse und Flachmoor Hanenried.*

Der Schutz des Moors hatte während der gesamten Bauzeit hohe Priorität und die Bauarbeiten wurden möglichst schonend ausgeführt. Um eine natürliche Entwicklung und Dynamik zu ermöglichen, ist der unterste Gerinneabschnitt kaum befestigt. Ausserdem konnten drei Weiler und zwei Streuflächen erstellt werden, welche gemeinsam mit dem Ge-

rinne der Kleinen Melchaa und einer noch zu erstellenden Bepflanzung eine deutliche Verbesserung des Lebensraumangebots für Pflanzen und Tiere darstellt und so eine ökologische Aufwertung bedeutet. Mittlerweile ist das gesamte Gerinne zwischen Sammler und See ausgehoben und die letzten Fertigstellungsarbeiten sind in Gang.

#### Ereignis und Fertigstellung

Am Abend des 6. Juni zog ein starkes Gewitter über das Kleine Melchtal. In der Folge flossen grosse Wasser-, Geschiebe- und Schwemmholzmassen talwärts und weichten die neuen Bauwerke ein. Dank dem Geschiebesammler konnten Geschiebe und Holz zurückgehalten und Giswil vor grösseren Überschwemmungen und Schäden bewahrt werden.



*Beim Gewitter vom 6. Juni 2015 bewahrte der neue Geschiebesammler die Gemeinde Giswil vor grösseren Überschwemmungen und Schäden.*

Bevor die Bauwerke definitiv dem Bach übergeben werden, stehen noch einzelne Abschlussarbeiten wie Umgebungsgestaltung und Abbruch des Durchlasses in das alte Gerinne an. Am Samstag, 19. September 2015 findet die Eröffnungsfeier für das realisierte Projekt statt.

#### Ein Projekt der Gemeinde Giswil

Die Verlegung der Kleinen Melchaa ist ein Hochwasserschutzprojekt der Gemeinde Giswil. Speziell daran ist, dass sich fast das gesamte Bauwerk auf Sachslers Gemeindegebiet befindet. Die Gemeinde Giswil musste daher die Finanzierung sicherstellen und sich vertraglich verpflichten, den künftigen Unterhalt des neuen Gewässers zu übernehmen.



*Die Kleine Melchaa wird auf Sachslers Gemeindegebiet in einem neuen Gerinne in den Sarnersee münden. Die Abschlussarbeiten erfolgen nach den Sommerferien.*

## Museum Bruder Klaus

### Grenz-Fall – eine Ausstellung zu «Engelberg 200 Jahre bei Obwalden»

Die Sonderausstellung im zweiten Halbjahr 2015 im Museum Bruder Klaus ist eingebunden in das Ausstellungsprojekt «Dreiecksgeschichte: Engelberg–Nidwalden–Obwalden». Im Tal Museum Engelberg, im Nidwaldner Museum Salzmagazin in Stans, im Historischen Museum Obwalden in Sarnen sowie im

hähnismässig kleine Staatsgebilde zeichnete sich durch zahlreiche Grenzbeziehungen aus: politische, wirtschaftliche, kirchliche. Der Grenzverlauf folgte dabei keiner «natürlichen» Topographie. Besonders das Gebiet Titlis war umstritten. Es brauchte schliesslich 1844 einen interkantonalen Vergleich zwi-

#### Rahmenprogramm

**Mittwoch, 12. August**, 19.30 Uhr Führung durch die Ausstellung.

**Mittwoch, 26. August**, 19.30 Uhr: Blick nach Mali mit Mohomodou Houssouba.

**Mittwoch, 9. September**, 19.30 Uhr Führung durch die Ausstellung mit Jürg Spichiger zum «Überfall»-Jahrestag.

**Mittwoch, 30. September**, 19.30 Uhr Podiumsgespräch «Wie war das mit dem Zaun?»

**Mittwoch, 14. Oktober**, 19.30 Uhr Führung durch die Ausstellung.

**Samstag, 24. Oktober**, 17.00 Uhr in der Kollegikirche Sarnen Konzert mit dem Chor der Nationen.

**Sonntag, 1. November**, 17.00 Uhr Finissage und Saisonschluss.



«Engelberg 200 Jahre bei Obwalden» wird auch im Museum Bruder Klaus Sachseln thematisiert.

Museum Bruder Klaus Sachseln sind bis zum Spätherbst vier verschiedene Szenen zur Thematik ausgestellt. Ausserdem gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm.

#### Blick auf die Geschichte...

Engelberg gehört seit zweihundert Jahren zum Kanton Obwalden. Es teilt mit dem alten Kantonsteil keine Grenzen, sondern stösst an Nidwalden, Uri und Bern. Engelberg bildet mit seiner Aussenseiterrolle also einen echten Grenzfall. Das hat der Ausstellung im Museum Bruder Klaus den Namen gegeben. Ein Blick auf die Geschichte Engelbergs zeigt, dass die komplexen Grenzverhältnisse eine lange Tradition haben. Bis 1798, als eine kleine helvetische Revolution das Ancien Régime der Alten Eidgenossenschaft stürzte und alle Grenzen in Frage gestellt waren, bildete Engelberg einen eigenen Klosterstaat unter der Führung des Abtes. Der Sonderstatus wurde gestärkt, indem verschiedene eidgenössische Stände eine Schirmherrschaft bildeten. Das ver-

schen Nidwalden, Obwalden und Bern, um den Streit zu schlichten. Ein echter Grenz-Fall!

#### ... und künstlerische Auseinandersetzung

Den historischen Teil für die Ausstellung «Grenz-Fall» haben Jürg Spichiger und Markus Bucher gestaltet. Das Thema «Grenz-Fall» bietet auch Spielraum für die künstlerischen Auseinandersetzungen mit Grenzen von Mischa Camenzind, Pia Gisler & Mohomodou Houssouba, Christian Hartmann, Monika Müller, Carin Studer sowie Daniel Wicky. Künstlerinnen und Künstler leben mit Grenzen, indem sie Grenzen überwinden, sich dem Nirgendwo und Überall aussetzen – den Grenz-Fall üben. Die Werke der Künstlerinnen und Künstler von dies- und jenseits des Zauns lockern auf für einen offenen Umgang mit geografischen und politischen Grenzen. In diesem Zusammenhang lässt sich auch trefflich streiten über den Satz, der Bruder Klaus in den Mund gelegt wird: Machet den Zaun nicht zu weit.

#### Grundaussstellung zu Bruder Klaus

Unverändert aktuell ist die Grundaussstellung des Museums zum Leben und Wirken von Bruder Klaus unter dem Titel «Niklaus von Flüe – Vermittler zwischen Welten». Dazu wird in diesem Jahr im Wechselestellungsraum im Gedenken an die 2014 verstorbenen Alois und Margrit Spichtig-Nann ihre Auseinandersetzung mit den Visionen von Bruder Klaus gewürdigt.

Für die «Kunst-Klaus» im Garten des Museums hat Roland Heini einen fünf Meter hohen Kuppelbau aus achtzig Teilen gestaltet. Mit der Ausmalung im Innern reflektiert Heini Andermatt seine Auseinandersetzung mit Bruder Klaus.

#### Öffnungszeiten

Das Museum Bruder Klaus ist an Sonn- und Feiertagen durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr sowie Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet, sowie zusätzlich am zweiten Mittwoch im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr. Tag der offenen Tür bei freiem Eintritt am Bruder-Klausen-Fest Freitag, 25. September 10.00 bis 17.00 Uhr.

Weitere Informationen unter [www.museumbruderklus.ch](http://www.museumbruderklus.ch)

## Kirchgemeinde Sachseln Seelsorger für die Kaplanei Flüeli



Mit Hilfe von Generalvikar Martin Kopp hat der Kirchgemeinderat den afrikanischen Seelsorger **Abbé Pascal Tshombokongo** mit einem 50%

Pensum als Kaplan-Administrator für das Flüeli verpflichten können. Abbé Pascal ist 43 Jahre alt und stammt aus der Volksrepublik Kongo. Er ist Liturgieprofessor am Priesterseminar von Tshumbe und Doktorand der Theologie. Sein Bi-

schof beurlaubt ihn für die Zeit vom September 2015 bis Dezember 2017 für einen Einsatz in der Schweiz. Abbé Pascal hat früher schon in Österreich und Deutschland gearbeitet und spricht gut Deutsch.

Abbé Pascal tritt seinen Dienst im Flüeli am 1. September an. Er nimmt in Lungern Wohnsitz, wo er in einem Teilzeitpensum als Priester angestellt ist.

## Neue Religionslehrperson



Auf das Schuljahr 2015/16 beginnt **Anika Wiedenmann** in Sachseln ihr Praktikum im Rahmen der religionspädagogischen Ausbildung.

Sie ist 23 Jahre alt und wohnt in Stans-Oberdorf. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem der Religionsunterricht auf der Mittel- und Oberstufe.

Anika Wiedenmann löst Reto Bruni ab, der in den letzten zwei Jahren sein Praktikum absolviert hat. Er hat seine Ausbildung abgeschlossen und tritt eine neue Stelle in Buochs an.

Der Kirchgemeinderat dankt ihm herzlich für seinen Einsatz und heisst Anika Wiedenmann willkommen.

## Sachslar Höhenweg Neue Bachbeschriftungen



Der pensionierte Schreinermeister Hans Baumli hat bei seinem Hobby, dem Schnitzen, mit viel Freude und aus eigenem Antrieb wunderschöne Beschriftungstafeln für den Steinbach, den Totenbüelbach, den Edisriederbach, den Spisbach und den Sigetsbach hergestellt. Sie schmücken jetzt die Bachübergänge entlang des Sachslar Höhenwegs vom Flüeli zum Zollhaus. Herzlichen Dank für diese grosszügige Geste!

## Schweizer des Jahres Bundesrat Didier Burkhalter geehrt



Didier Burkhalter neben der Gedenktafel im Älgi...

Am Samstag, 4. Juli kam Bundesrat Didier Burkhalter nach Sachseln, wo er als «Schweizer des Jahres 2014» geehrt wurde. Nach dem Empfang durch Gemeindepräsident Paul Vogler auf dem Dorfplatz trug sich der Schweizer Ausussenminister in das Gästebuch der Gemeinde ein. Anschliessend folgte die Ehrung auf der Älgi-Alp. Auf einer Tafel am geografischen Mittelpunkt unseres Landes sind dort die Namen der seit 2002 vom Publikum des Fernsehens DRS erkorenen «Schweizer des Jahres» verzeichnet.



... und bei der Begrüssung der Sachslar Bevölkerung auf dem Dorfplatz.

# Dienstleistungen

## Schul- und Gemeindebibliothek

### Keine Spur von Lesemüdigkeit

Während des vergangenen Schuljahres haben die Kinder und Jugendlichen wieder fleissig gelesen. Insgesamt haben sie 4'764 Bücher im Antolin bearbeitet und total 157'283 Antolin-Punkte gesammelt. Das Bibliotheksteam freut sich über die grosse Teilnahme am Antolin-Wettbewerb und honoriert das Mitmachen der Schüler und Schülerinnen mit Smarties-Prämien.



Die eifrigsten Antolin-Punktesammler in Sachseln...



...und im Flüeli.

Pro Schulstufe werden ausserdem drei Büchergutscheine an die Kinder mit den meisten Antolin-Punkten vergeben. Die Gutscheine erhielten:

*Unterstufe:* Severin Rohrer, Pascal Rohrer und Arnold Rohrer.

*Mittelstufe 1:* Lara Kuchler, Fabio Kuchler und Hannah Guldimann.

*Mittelstufe 2:* Simon Sigg, Lena Spichtig und Joy Neiger.

### Welttag des Buches

Am 23. April 2015 feierte die ganze Schule Sachseln den Welttag des Buches mit einer Lesestunde.

### Büchermarkt



Der Büchermarkt (unser Bild) erfreute Gross und Klein. Rund 600 Bücher fanden ein neues Zuhause.



BiblioFreak ist eine nationale Imagekampagne für Bibliotheken. Sie will die Bibliotheken stärken, deren öffentliche Wahrnehmung verbessern und ihre Bekanntheit steigern. Gehen Sie ab dem 22. August in Sachseln auf Bücherjagd! In unserer Bibliothek warten tolle Preise auf Sie!

### webOpac-Sprechstunden

Jederzeit und unkompliziert im Online-Katalog der Bibliothek Sachseln stöbern, Reservationen vornehmen oder die eigenen Medien verlängern – dieses tolle Angebot bietet webOpac. Haben Sie Fragen zur Anwendung des Online-Katalogs der Bibliothek? Kommen Sie in der Bibliothek vorbei. Gerne helfen wir Ihnen weiter.

Mittwoch, 02. September, 17–19 Uhr

Mittwoch, 16. September, 17–19 Uhr

Mittwoch, 22. Oktober, 17–19 Uhr.

### Buchstart für Kinder

#### ab 9 Monaten bis 3 Jahre

Babys und Kinder bis 3 Jahre in Begleitung verbringen eine anregende Stunde in der Bibliothek mit Versen, Reimen und Geschichten. Die nächsten Daten: Mittwoch, 16. September und Mittwoch, 25. November, jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr.

#### Geschichtenstunden für Kinder ab 4 Jahren

Kinder ab 4 Jahren ohne Begleitung geniessen eine spannende Erzählstunde in der Bibliothek, jeweils von 17.15 bis 18.00 Uhr. Der erste Termin nach den Herbstferien ist Freitag, 30. Oktober 2015.

### Unsere Öffnungszeiten

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.30–11.00 Uhr

Während den **Herbstferien** ist die Bibliothek jeweils am Donnerstag von 17.00–19.00 Uhr geöffnet.

Schul- und Gemeindebibliothek Sachseln  
im Stuckli-Schulhaus

Edisriederstrasse 22

Telefon 041 666 55 88

biblio.sachseln@bluewin.ch

www.bibliothek-sachseln.ch



## Soziale Dienste

Eine ganze Reihe von unterschiedlichsten sozialen Dienstleistungen bietet Hilfe in verschiedensten Lebenslagen. Auf unserer Homepage finden Sie ein Verzeichnis der Organisationen und der angebotenen Dienste: [www.sachseln.ch/de/verwaltung/sozialesdienste](http://www.sachseln.ch/de/verwaltung/sozialesdienste)

## Neues Spiel im Angebot der Ludothek

Schwedenschach oder Kubb, wie dieses Spiel auch genannt wird, ist ein Geschicklichkeitsspiel mit strategischen Elementen, das draussen für Action sorgt. Es symbolisiert eine Schlacht, in der zwei verfeindete Gruppen für ihren König kämpfen. Dieses Spiel kann auf allen möglichen Böden wie Rasen,



*Schwedenschach oder Kubb heisst das neue Spiel, welches die Ludothek im Angebot führt.*

Sand, Schnee oder festen Untergründen gespielt werden. Dabei treten zwei Mannschaften gegeneinander an. Eine Mannschaft besteht aus mindestens einer bis maximal sechs Personen. Die Spieler versuchen jeweils die Holzklötze (Klotz = Kubb) der Gegenpartei mit Wurfhölzern umzuwerfen oder zu «fällen». Der König, der in der Mitte des Spielfel-

des steht, muss zuletzt getroffen werden. Wer zuerst alle Kubbs der Gegenpartei und den König getroffen hat, gewinnt das Spiel.

### Wechsel Kontaktperson

Mit Helen Omlin verlässt eine langjährige, treue und pflichtbewusste Mitarbeiterin das Ludoteam. Sie hat 16 Jahre im Team mitgearbeitet und während den letzten 8 Jahren mit viel Engagement die Geschicke der Ludothek geleitet. Das Ludoteam dankt Helen Omlin für die zahlreichen geleisteten Stunden Freiwilligenarbeit im Dienste der Öffentlichkeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute mit vielen spannenden, interessanten und lustigen Spielpartien.

Die neue Kontaktperson der Ludothek ist Beatrice Grisiger, Edisriederstr. 111, 6072 Sachseln, Tel. 041 660 06 35 sachseln@ludotheken-ow.ch

### Ludothek Sachseln

jeden Donnerstag  
15.00–18.00 Uhr  
im Stuckli-Schulhaus  
Edisriederstrasse 22

Während den Schulferien bleibt die Ludothek jeweils geschlossen.

### Ludothek



### Sachseln

## Mittagstisch im Felsenheim



Pro Senectute organisiert seit 20 Jahren in den Obwaldner Gemeinden in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. In Sachseln findet der beliebte Treffpunkt jeweils an einem Donnerstag um 12.00 Uhr im Felsenheim statt. Der Mittagstisch bietet Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen (Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee für Fr. 17.00) und zu geselligem Beisammensein. Er findet in diesem Herbst an folgenden Terminen statt: 24. September, 22. Oktober, 19. November und 17. Dezember.

Anmeldungen jeweils bis Mittwochabend an die Pro Senectute-Ortsvertreterinnen Romy Rainoni (Telefon 041 660 35 04) oder Theres Halter (Telefon 041 660 60 72).

## Dienstleistungen von Pro Senectute

Aktuelle Kurse und Angebote aus unserem Programm:

### Jassnachmittage im Felsenheim

Montage, 5. Oktober und 2. November, jeweils 13.30 bis ca. 17.30 Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung  
Voranzeige: Montag, 7. Dezember Samichlaus-Preisjassen.

**Diverse Wanderungen und Kurzwanderungen (im Sarneraatal)** gemäss dem aktuellen Wanderprogramm. Sie finden das Programm mit allen nötigen Informationen auf unserer Homepage: [www.ow.pro-senectute.ch](http://www.ow.pro-senectute.ch).

**Auswahl an Vorträgen und Kursen:**

- **Vortrag zu Gleichgewichtstraining**  
18. August
- **Vortrag zur Patientenverfügung**  
22. Oktober

- **Gleichgewichtstraining**  
ab 25. August
- **Beckenbodentraining**  
ab 2. September
- **Computerkurse (Word/Internet)**  
ab 14. Oktober
- **Gut ein- und durchschlafen**  
ab 8. Oktober
- **Kunstabstrachtung**  
ab 20. Oktober
- **Diverse Kurse zu Apple iPhone / Apple iPad / Android Tablet / Android Handy**  
Diverse Daten.

Verlangen Sie bei uns das Halbjahresprogramm 2/2015. Wir senden es Ihnen gerne zu.

### Mahlzeitendienst

Pro Senectute Obwalden bietet den Mahlzeitendienst auch in Sachseln an.

### Sozialberatung

Menschen ab dem AHV-Alter sowie deren Angehörige erhalten unentgeltlich und vertraulich kompetente Beratung. Eine Terminvereinbarung mit der Sozialarbeiterin von Pro Senectute Obwalden, Miriam Schriber, ist von Montag- bis Donnerstagvormittag über die direkte Telefonnummer 041 661 00 40 möglich.

Für alle Angebote erhalten Sie ausführliche Informationen und Auskunft bei:

Pro Senectute Obwalden  
Marktstrasse 5  
6060 Sarnen

Telefon 041 660 57 00 oder  
auf den Telefonbeantworter  
[www.ow.pro-senectute.ch](http://www.ow.pro-senectute.ch) oder  
[info@ow.pro-senectute.ch](mailto:info@ow.pro-senectute.ch)





**SPITEX**  
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX OBWALDEN. Mitten im Leben.



**Bestens betreut in gewohnter Umgebung  
- Mitten im Leben. Dafür stehen wir.**

Mit unseren hochmotivierten, fachkompetenten Mitarbeitenden bieten wir Ihnen Pflegeleistungen sowie Hauswirtschaft und Familienentlastung an. Unser Pflegebereich umfasst auch die Fachgebiete Psychiatriepflege, Wundpflege und Palliative Care.

**Überall und für alle.**

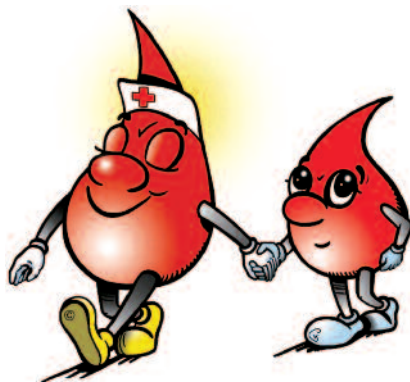
Spitex Obwalden  
Kägiswilerstrasse 29 | 6060 Sarnen  
Telefon 041 662 90 90  
www.spitexow.ch | info@spitexow.ch

## Wir bilden Talente.

Auf August 2016 bieten wir eine Lehrstelle Fachfrau/ Fachmann Gesundheit an. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

## Sterbebegleitungsgruppe

Zur Entlastung der Angehörigen sind die Mitglieder der Sterbebegleitungsgruppe bereit, Sterbenden mit menschlicher Nähe und liebevoller Zuneigung beizustehen. Wenden Sie sich an Anny von Moos-Portmann (Telefon 041 660 37 17) oder Margrit von Moos-von Moos (Telefon 041 660 21 75).



## Blutspenden

In Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes bietet der Samariterverein Sachseln zweimal im Jahr in der Gemeinde die Gelegenheit zum Blutspenden.

Die nächste Blutspendeaktion findet statt am **Donnerstag, 12. November 2015** von 17.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal Mattli.

## Dienstleistungen des Roten Kreuzes Unterwalden

Das Rote Kreuz Unterwalden steht für das Wohl von Menschen, deren Leben, Gesundheit oder Würde bedroht oder verletzt ist.

Das Rote Kreuz Unterwalden bietet u.a. folgende Dienstleistungen und Unterstützungen in Obwalden und Nidwalden an:

- Rotkreuz-Notrufsystem
- Rotkreuz-Fahrdienst
- Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige
- Kinderbetreuung zu Hause
- Ergotherapie für Kinder und Erwachsene
- Kurse und Ausbildungen

**Schweizerisches Rotes Kreuz**   
Kantonalverband Unterwalden

Geschäftsstelle Nägeligasse 7,  
6370 Stans, 041 500 10 80  
info@srk-unterwalden.ch  
www.srk-unterwalden.ch

## Die Winterhilfe unterstützt in Notlagen

Auch in unserem Dorf, in unserer Nachbarschaft gibt es bei Einzelpersonen, Familien und Alleinstehenden materielle Not. Bei einem unvorhergesehenen Ereignis wird die materielle Situation schnell noch kritischer. Die Winterhilfe kann direkt und konkret helfen, indem gezielt eine Rechnung übernommen, Betten und Einkaufsgutscheine vermittelt, Kleider zur Verfügung gestellt oder Ferien ermöglicht werden. Die Ortsvertreterinnen haben ein offenes Ohr für solche Anliegen und Sorgen. Schriftliche Hilfsgesuche können eingereicht werden bei:

Pia Rohrer-Ming, Äggistr. 35, 6072 Sachseln oder Trudy Odermatt-Spichtig, Wymanngässli 6a, 6072 Sachseln.

## Stillberatung

Telefonische Beratung, Stilltreffen (zweimonatlich) sowie Einzelberatungen nach Absprache: Hanny Santini-Amgarten, Lärchenweg 3, 6072 Sachseln, Telefon 041 660 64 46.

## Notruf 144

Der zentrale **Sanitätsnotruf 144** ist die richtige Ansprechstelle bei Unfällen mit verletzten Personen und bei allen lebensbedrohenden Situationen, vor allem mit Kindern.

Weitere Notrufnummern:

**Polizei 117** und **Feuerwehr 118**

## Ärztlicher Notfalldienst

In Notfallsituationen soll zunächst immer der Hausarzt angerufen werden. Wenn der **Hausarzt** nicht erreichbar ist, verlangen Sie den **diensttuenden Notfallarzt** über **Telefon 041 660 33 77**.

Auskunft über den **Notfall-Zahnarzt** erteilt **Telefon 1811**.

# Veranstaltungskalender

## August bis November 2015

Datum	Anlass	Organisator
24. August	Vortrag «Notfälle bei Kleinkindern», Pfarreiheim	Familientreff/Frauengemeinschaft
28. August	Kammermusikfestival, Flüeli-Kapelle	erstKlassik am Sarnersee
28. August	Obligatorisch-Schiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
03. September	Kinder- und Krabbeltreff, Pfarreiheim	Familientreff/Frauengemeinschaft
06. September	Herbstfest im Felsenheim	Stiftung Felsenheim
14. September	Vorbeugen mit einheimischen Heilpflanzen, Pfarreiheim	Frauengemeinschaft
16. September	Bauernhofgaudi mit Mosten, Bauernhof von Heidi und Daniel von Ah	Familientreff/Frauengemeinschaft
19. September	6. interkulturelles Frauenfest, Pfarreiheim	
19. September	Edisriederchilbi, Firmengelände Elfo AG	Leichtathletikclub
19. September	Tag der Korporation, Forstwerkhof Chalchofen und im Wald	Korporation
24. September	Mittagstisch im Felsenheim	Pro Senectute Obwalden
25. September	Bruder-Klausen-Fest, Pfarrkirche Sachseln	Kirchgemeinde
25./26. September	Trachtä-Chilbi, Gemeindesaal Mattli	Trachtengruppe
27. September	Kantonale Ziegenschau, Mehrzweckgebäude Flüematte	Obwaldner Ziegenzuchtverein
01. Oktober	Kinder- und Krabbeltreff, Pfarreiheim	Familientreff/Frauengemeinschaft
13. Oktober	Sperrgutsammlung	Einwohnergemeinde
13. Oktober	Lotto im Felsenheim	Frauengemeinschaft
18. Oktober	National- und Ständeratswahlen sowie kantonale Volksabstimmungen	Einwohnergemeinde
18. Oktober	Chinderchilbi, Schulareal Mattli	Blauring und Jungwacht
21. Oktober	Flechtfrisuren für Mädchen, Pfarreiheim	Familientreff/Frauengemeinschaft
21. Oktober	Hautpflege und Schminken, Pfarreiheim	Familientreff/Frauengemeinschaft
22. Oktober	Mittagstisch im Felsenheim	Pro Senectute Obwalden
23./24. Oktober	Zukunftswerkstatt zum Altersleitbild, Felsenheim	Einwohnergemeinde
01. November	Finissage Ausstellung «Grenz-Fall» und Saisonschluss	Museum Bruder Klaus
05. November	Kinder- und Krabbeltreff, Pfarreiheim	Familientreff/Frauengemeinschaft
07. November	Äplerchilbi, Gemeindesaal Mattli	Äpler-Gesellschaft
08. November	Schüler- und Karlischiessen, Mehrzweckgebäude Flüematte	Schützengesellschaft
12. November	Blutspenden, Gemeindesaal Mattli	Samariterverein
15. November	Firmung, Pfarrkirche Sachseln	Pfarrei
19. November	Mittagstisch im Felsenheim	Pro Senectute Obwalden
19. November	Winterliche Pflanzendeko, Pfarreiheim	Frauengemeinschaft
24. November	Jassnachmittag, Alte Krone	Frauengemeinschaft
25. November	Gemeindeversammlungen, Gemeindesaal Mattli	Einwohner- und Kirchgemeinde
25. November	Weihnachtsbasteln, Pfarreiheim	Familientreff/Frauengemeinschaft
27. November	St. Niklauseinzug Flüeli-Ranft, Seniorennachmittag und Waldsamiglois	St. Niklausgesellschaft Flüeli-Ranft
<b>Voranzeige:</b>		
05. Dezember	Weihnachtsmarkt	Gewerbeverein Sachseln

Das *Museum Bruder Klaus* ist bis zum 1. November wie folgt geöffnet: Dienstag bis Samstag 10.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr sowie Sonn- und Feiertage 11.00–17.00 Uhr.

Die Ausstellung «*Miniaturen von Christian Sigrist*» ist im gleichen Zeitraum täglich von 10.00–20.30 Uhr geöffnet.

*Hinweis:* Der laufend aktualisierte Veranstaltungskalender ist auf der Gemeinde-Homepage [www.sachseln.ch](http://www.sachseln.ch) unter der Rubrik Aktuelles/Veranstaltungskalender zu finden.

